



Statistischer Bericht



Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen

September 2014

Z I 1 – vj 3/14

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

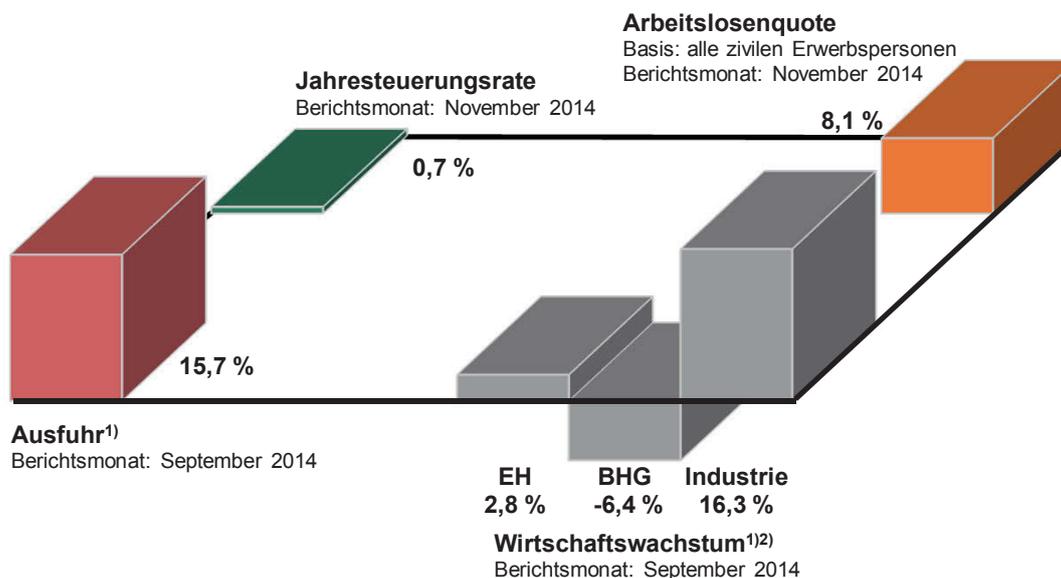
	Seite
Eckdaten der sächsischen Wirtschaft	3
Tendenzen	4
Konjunktur aktuell	5
Indikatoren	7
 Tabellen und Abbildungen	
1. Auftragseingangsindex im Verarbeitenden Gewerbe	8
1.1 Insgesamt	8
1.2 Inland	9
1.3 Ausland	10
2. Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe	11
3. Baugenehmigungen	12
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	13
4.1 Gesamtumsatz	13
4.2 Inlandsumsatz	14
4.3 Auslandsumsatz	15
4.4 Exportquote	16
5. Umsatz im Baugewerbe	17
6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe	18
7. Außenhandel	19
7.1 Ausfuhr	19
7.2 Einfuhr	20
8. Preisindex	21
8.1 Verbraucherpreisindex	21
8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland	22
8.3 Preisindex für Bauwerke	23
9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden	24
9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	24
9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25
9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe	26
9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe	27
10. Arbeitsmarkt	28
11. Unternehmen	29
11.1 Gewerbeanmeldungen	29
11.2 Gewerbeabmeldungen	30
11.3 Insolvenzverfahren	31
Erläuterungen	32

Die in diesem Statistischen Bericht verarbeiteten Daten basieren auf verschiedenen Fachstatistiken.

Detaillierte Daten finden Sie im Internetangebot des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen unter [Statistische Berichte](#) sowie in der [Datenbank GENESIS](#).

Weiterhin werden im Bericht Daten der [Bundesagentur für Arbeit](#) und aus der [Datenbank GENESIS-Online des Statistischen Bundesamtes](#) ausgewiesen.

Eckdaten der sächsischen Wirtschaft



- 1) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahresmonat
 2) Umsatz - im Einzelhandel (EH; Messzahl in jeweiligen Preisen),
 - im Bauhauptgewerbe (BHG; Absolutwerte) und
 - in der Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau
 und Gewinnung von Steinen und Erden; Absolutwerte)

Eckdaten Sachsens im Vergleich zu Deutschland

Merkmal	Sachsen				Deutschland			
	2014							
	Jun	Jul	Aug	Sep	Jun	Jul	Aug	Sep
Wirtschaftswachstum								
Industrie (Umsatz in Milliarden €) ¹⁾	4,8	4,7	4,2	5,3	138,9	145,2	123,5	150,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	5,2	7,4	-1,0	16,3	-0,3	3,3	-2,8	4,7
Bauhauptgewerbe (Umsatz in Milliarden €) ²⁾	0,4	0,4	0,4	0,4	5,6	6,3	5,8	6,3
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	-4,7	-9,9	-6,8	-6,4	-1,1	-2,0	-3,5	1,3
Einzelhandel (Messzahl; in jeweiligen Preisen; 2010=100)	101,4	106,5	101,4	102,6	103,8	109,2	104,0	105,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	1,9	0,4	-2,0	2,8	0,3	1,5	-0,6	3,2
Außenhandel								
Ausfuhr (Milliarden €)	3,0	3,2	2,5	3,4	93,5	101,1	84,1	102,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	10,7	16,9	-0,7	15,7	1,4	8,7	-0,9	8,6
Einfuhr (Milliarden €) ³⁾	1,7	1,8	1,5	1,9	76,9	77,6	70,0	80,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	9,2	6,9	-2,8	14,2	2,1	0,9	-2,4	8,2
Verbraucherpreisindex								
Gesamindex (2010=100)	107,0	107,1	106,9	106,8	107,0	107,0	106,7	106,7
Jahresteuerrate (Prozent)	0,8	0,9	1,0	0,7	0,8	0,8	0,8	0,6
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose (1 000 Personen)	180	174	172	172	2 902	2 808	2 733	2 717
Arbeitslosenquote (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen; Prozent)	8,5	8,2	8,1	8,1	6,7	6,5	6,3	6,3

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

3) Für Sachsen liegen die Einfuhrdaten nur nach dem Prinzip des Generalhandels vor, so dass deren Vergleichbarkeit mit Deutschland nicht gegeben ist.

Tendenzen

Merkmal	Veränderungsraten (p) im Vorjahresvergleich		
	drittletzter	vorletzter	Berichtsmonat
	verfügbarer Monat		

Wirtschaftswachstum

Basis: Trend-Konjunktur-Komponente

Auftragseingang

Berichtsmonat: September 2014

Verarbeitendes Gewerbe (Volumenindex)

↗	↗	↗
↗	↗	↗

Bauhauptgewerbe (Wertindex)

Umsatz

Berichtsmonat: September 2014

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und
Gewinnung von Steinen und Erden (Volumenindex)

↗	↗	↗
↘	↘	↘

Bauhauptgewerbe (Absolutwerte)

Ausfuhr

Berichtsmonat: September 2014

↗↗	↗↗	↗↗
----	----	----

Zahl der Arbeitslosen

Berichtsmonat: November 2014

↘	↘	↘
---	---	---

Basis: Originalwerte

Verbraucherpreisindex

Berichtsmonat: November 2014

→	↗	→
---	---	---

$20\% \leq p$	↗↗↗
$10\% \leq p < 20\%$	↗↗
$1\% \leq p < 10\%$	↗
$-1\% < p < 1\%$	→
$-10\% < p \leq -1\%$	↘
$-20\% < p \leq -10\%$	↘↘
$\leq -20\%$	↘↘↘

Veränderungsraten (p):

↗↗↗
↗↗
↗
→
↘
↘↘
↘↘↘

Preisindex	$3\% \leq p$	↗↗↗
	$2\% \leq p < 3\%$	↗↗
	$1\% \leq p < 2\%$	↗
	$-1\% < p < 1\%$	→

Konjunktur aktuell

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾:	Gesamtumsatz in den ersten neun Monaten 2014 gut sechs Prozent höher als im Vorjahreszeitraum
Bauhauptgewerbe:	Von Januar bis September 2014 insgesamt knapp vier Prozent mehr Umsatz als ein Jahr zuvor
Einzelhandel:	Leichtes Umsatzplus gegenüber den ersten neun Monaten 2013
Außenhandel:	Mehr Exporte und Importe als in den ersten drei Quartalen 2013
Arbeitsmarkt:	171 948 Arbeitslose im November 2014 – Arbeitslosenquote bei 8,1 Prozent
Verbraucherpreisniveau:	Jahresteuersatzrate im November 2014 mit 0,7 Prozent auf niedrigstem Stand seit Februar 2010 (0,5 Prozent)
Gewerbeanzeigen:	Von Januar bis September 2014 insgesamt 23 041 Anmeldungen und 21 961 Abmeldungen
Insolvenzen:	Zahl der Insolvenzen in den ersten neun Monaten 2014 um 4,2 Prozent niedriger als im Vorjahreszeitraum

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾

Die berichtspflichtigen Betriebe²⁾ des Verarbeitenden Gewerbes erbrachten im September 2014 einen Gesamtumsatz von gut 5,3 Milliarden €. Sowohl gegenüber dem Vormonat als auch binnen Jahresfrist stand damit ein kräftiges Plus zu Buche (26,4 bzw. 16,3 Prozent). Die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente³⁾ zeigen am aktuellen Rand ebenfalls einen Aufwärtstrend (vgl. S. 13). Im Vergleich der ersten neun Monate 2014 und 2013 erhöhte sich der Gesamtumsatz um 6,4 Prozent auf nahezu 41,3 Milliarden €. Innerhalb der Industriebranchen verlief die Entwicklung unterschiedlich. Der unangefochtene Umsatzspitzenreiter „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“ wies gegenüber den ersten neun Monaten 2013 eine Steigerung um 6,7 Prozent auf reichlich 10,7 Milliarden € aus. Einbußen musste indes beispielsweise der Bereich „Herstellung von Metallerzeugnissen“ hinnehmen. Der Umsatz ging hier um 4,3 Prozent auf gut 2,9 Milliarden € zurück.

Baugewerbe

Im **Bauhauptgewerbe⁴⁾** belief sich der Gesamtumsatz im September 2014 auf knapp 404 Millionen € und war damit zwar höher als im Vormonat, aber niedriger als im Vorjahresmonat (3,4 bzw. -6,4 Prozent). Im Zeitraum Januar bis September 2014 lag der Umsatz mit einem Gesamtwert von knapp 3,0 Milliarden € um 3,9 Prozent über dem entsprechenden Vorjahreswert. Dabei stieg das Ergebnis im Hochbau um 4,4 Prozent und im Tiefbau um 3,3 Prozent. Tendenziell geht der Gesamtumsatz am aktuellen Rand zurück (vgl. S. 17).

Die vierteljährlich berichtspflichtigen Betriebe im **Ausbau-gewerbe** (WZ 43.2 und 43.3) erbrachten im dritten Quartal 2014 mit nahezu 582 Millionen € einen höheren Ge-

samtumsatz als im Vorquartal und im Vorjahresquartal (8,5 bzw. 2,2 Prozent). Mit Ablauf der ersten drei Quartale 2014 summierte sich der Umsatz des Ausbaugewerbes auf fast 1,6 Milliarden € und überschritt damit das Vorjahresergebnis um 5,8 Prozent. Die zugehörige geglättete Reihe zeigt am aktuellen Rand einen leichten Rückgang, wobei sich die Werte über ihrem Vorjahresniveau bewegen (vgl. S. 17).

Einzelhandel⁵⁾

Der Einzelhandel (Abteilung 47 der WZ 2008) hat im September 2014 mehr umgesetzt als im Vormonat und im Vorjahresmonat (vgl. S. 18). Im Zeitraum Januar bis September lag der Umsatz nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, um 0,9 Prozent über seinem Vorjahresstand. Real, also unter Ausschaltung von Preisveränderungen, war es ein leichtes Plus von 0,1 Prozent.

Außenhandel

Sachsens **Ausfuhr⁵⁾** (Spezialhandel) erreichte im September 2014 einen Wert von über 3,4 Milliarden €, die **Einfuhr** (Generalhandel) belief sich auf nahezu 1,9 Milliarden €. In den ersten neun Monaten 2014 summierten sich die Exporte auf reichlich 26,4 Milliarden € und lagen somit um 11,4 Prozent über ihrem Vorjahresstand (vgl. S. 19). Die Lieferungen an das Hauptabnehmerland China erhöhten sich dabei um 28,6 Prozent auf nahezu 4,6 Milliarden €. Importseitig wurde im Vergleich der ersten neun Monate 2014 und 2013 ein Zuwachs um 8,7 Prozent

1) einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

3) siehe Erläuterungen, S. 33 f.

4) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

5) siehe Erläuterungen, S. 32

auf gut 15,3 Milliarden € ausgewiesen (vgl. S. 20). Führendes Herkunftsland sächsischer Importe blieb die Tschechische Republik. Verglichen mit dem Vorjahr lag hier ein 29,5-prozentiges Plus auf knapp 2,9 Milliarden € vor. In der Tendenz steigen sowohl die Ex- als auch die Importe insgesamt an (vgl. S. 19 bzw. 20).

Arbeitsmarkt

In Sachsen waren im November 2014 nach vorläufigen Angaben 171 948 **Arbeitslose**⁶⁾ registriert. Damit stieg deren Zahl zwar gegenüber Oktober leicht an, der entsprechende Vorjahreswert wurde aber erneut unterschritten (0,2 bzw. -7,3 Prozent). Tendenziell setzt sich der Rückgang der Arbeitslosenzahl in abgeschwächter Form fort (vgl. S. 28). Die Arbeitslosenquote – berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen – wurde mit 8,1 Prozent ausgewiesen.

Preise

Mit einem Stand von 106,8 (Basis: 2010=100) lag der **Verbraucherpreisindex** in Sachsen im November 2014 um 0,1 Prozent unter seinem Vormonatsstand (vgl. S. 21). Günstiger als im Oktober waren beispielsweise Kraftstoffe (-2,7 Prozent), Haushaltsenergie (-0,5 Prozent) sowie Nahrungsmittel (-0,4 Prozent). Die Jahresteuerrate erreichte im November 2014 mit 0,7 Prozent ihren tiefsten Stand seit Februar 2010 (0,5 Prozent). Maßgeblich für diese Entwicklung war insbesondere die günstige Lage am Rohölmarkt, die den Bezug von Heizöl wie auch Kraftstoffen deutlich verbilligte (-11,8 bzw. -5,0 Prozent). Auch die Preise für Gas und Fernwärme lagen fast zwei Prozent unter ihrem Vorjahresstand. Für Strom und Kohle indes mussten die Verbraucher mehr bezahlen als ein Jahr zuvor (1,1 bzw. 1,6 Prozent).

Gewerbeanzeigen

Im September 2014 verzeichneten die sächsischen Gewerbeämter 2 647 **Gewerbeanmeldungen**. Damit erhöhte sich deren Zahl zum Vormonat um 16,0 Prozent und binnen Jahresfrist um 5,4 Prozent. Mit 2 320 **Gewerbeabmeldungen** wurden zwar ein Zehntel mehr als im August registriert, binnen Jahresfrist lag aber ein Rückgang um 3,7 Prozent vor. Im Vergleich der Daten der ersten neun Monate 2014 und 2013 verringerte sich die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 2,8 Prozent auf 23 041 Fälle, die Gewerbeabmeldungen gingen um 2,5 Prozent auf 21 961 Fälle zurück. In der Tendenz zeigt sich derzeit bei den Anmeldungen eine Stagnation und bei den Abmeldungen ein leichter Rückgang (vgl. S. 29 bzw. 30).

Insolvenzen

Die sächsischen Amtsgerichte registrierten im September 2014 insgesamt 588 **Insolvenzverfahren**. Gegenüber August bedeutet dies zwar eine Zunahme um 24,6 Prozent, die Zahl des Vorjahresmonats wurde aber um 4,2 Prozent unterschritten. Auch tendenziell wird ein Rückgang angezeigt (vgl. S. 31). Von Januar bis September 2014 summierte sich die Zahl der Insolvenzen auf 4 994 und lag damit um 4,2 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor. Eröffnet wurden 4 384 Verfahren, 598 mangels Masse abgewiesen und 12 durch die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet. Im Berichtszeitraum entfielen 829 aller Insolvenzverfahren auf Unternehmen, 4165 betrafen übrige Schuldner⁷⁾.

6) siehe Erläuterungen, S. 33

7) natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbstständig Tätige, Verbraucher, Nachlässe und Gesamtgut

Indikatoren

BM: Berichtsmonat
VJM: Vorjahresmonat

Merkmal	Zum BM vergleich- barer VJM	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Jan 14 bis BM	Veränderung um %	
								BM	Jan 14-BM
								gegenüber	
	2014						VJM	Jan 13-VJM	
Auftragseingang									
Verarbeitendes Gewerbe (Volumenindex; 2010=100)	98,6	105,3	100,6	104,7	...	...	107,3	6,1	6,8
Inland	105,9	113,1	108,8	107,5	...	...	113,5	1,6	7,7
Ausland	91,1	97,2	92,1	101,7	...	...	100,9	11,7	5,7
Bauhauptgewerbe (Wertindex; 2010=100)	114,8	125,4	117,5	140,2	...	...	123,1	22,1	5,5
Baugenehmigungen	954	949	993	918	...	...	7 479	-3,8	3,2
darunter									
Errichtung neuer Wohngebäude									
Anzahl	359	389	427	351	...	...	3 068	-2,2	4,7
Rauminhalt (1 000 m³)	422	380	479	438	...	...	3 540	3,8	16,3
Errichtung neuer Nichtwohngeb.									
Anzahl	135	116	110	126	...	...	922	-6,7	-8,7
Rauminhalt (1 000 m³)	626	743	548	545	...	...	4 265	-12,9	-29,9
Umsatz									
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Mill. €) und zwar	4 572	4 690	4 207	5 319	...	...	41 259	16,3	6,4
Inland	2 852	2 936	2 504	2 895	...	...	24 828	1,5	4,0
Ausland	1 720	1 754	1 703	2 424	...	...	16 432	41,0	10,4
Verarbeitendes Gewerbe	4 518	4 637	4 155	5 265	...	...	40 809	16,5	6,5
Bauhauptgewerbe (Mill. €)	431	393	390	404	...	...	2 968	-6,4	3,9
Einzelhandel ¹⁾ (Messzahl; 2010=100) ²⁾	99,8	106,5	101,4	102,6	...	...	103,3	2,8	0,9
Außenhandel									
Ausfuhr (Spezialhandel; Mill. €)	2 970	3 216	2 532	3 436	...	...	26 400	15,7	11,4
Einfuhr (Generalhandel; Mill. €)	1 661	1 758	1 505	1 897	...	...	15 344	14,2	8,7
Verbraucherpreisindex									
Gesamtindex (2010=100)	106,1	107,0	107,0	107,1	106,9	106,8	.	0,7	.
Jahresteuersatzrate (Prozent)	1,4	0,8	0,8	0,9	1,0	0,7	x	x	x
Index der Erzeugerpreise³⁾									
Gesamtindex (2010=100)	106,5	105,8	105,7	105,7	105,5	105,5	.	-0,9	.
Gewerbeanzeigen (Anzahl)									
Anmeldungen	2 512	2 585	2 281	2 647	...	...	23 041	5,4	-2,8
Abmeldungen	2 410	2 377	2 110	2 320	...	...	21 961	-3,7	-2,5
Beschäftigte									
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (tätige Personen)	215 689	220 269	221 247	222 551	...	...	218 839	3,2	2,5
Bauhauptgewerbe (tätige Personen)	30 584	30 518	30 696	30 782	...	...	30 167	0,6	2,0
Einzelhandel ¹⁾ (Messzahl; 2010=100)	100,6	100,7	101,2	102,0	...	...	100,6	1,4	0,4
Arbeitslose (Personen)									
185 427	177 836	179 708	174 150	171 617	171 948	.	-7,3	.	
darunter Frauen	86 742	83 453	85 200	82 536	81 383	81 133	.	-6,5	.
Arbeitslosenquote (Prozent)⁴⁾									
8,7	8,4	8,5	8,2	8,1	8,1	.	x	.	
darunter Frauen	8,7	8,3	8,5	8,3	8,1	8,1	.	x	.
Insolvenzen (Anzahl)									
614	665	472	588	...	...	4 994	-4,2	-4,2	

1) Abteilung 47 der WZ 2008

2) in jeweiligen Preisen

3) Gewerbliche Produkte - Inlandsabsatz (Deutschland)

4) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen

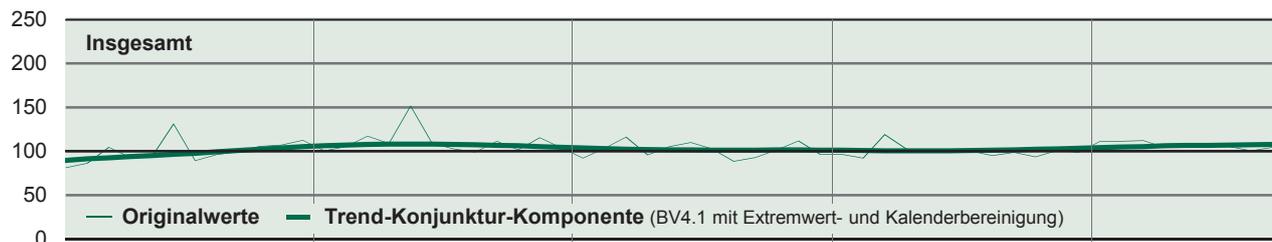
1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe

1.1 Insgesamt

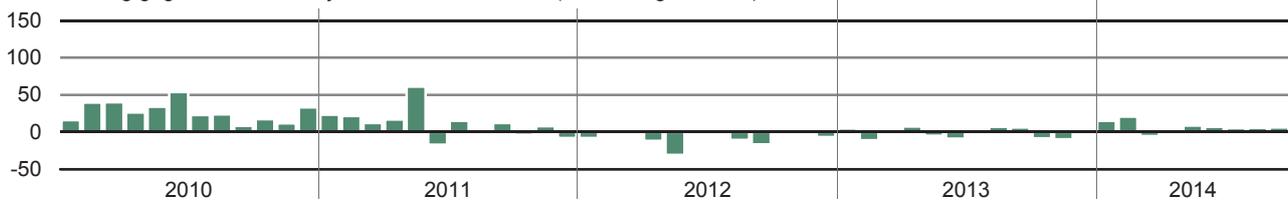
Merkmal	Sep 2013	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 14	Jan-Sep 14
								gegenüber	
2014								Sep 13	Jan-Sep 13
Insgesamt	98,6	108,6	107,6	105,3	100,6	104,7	107,3	6,1	6,8
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	110,2	100,0	109,9	106,0	121,4	114,1	107,8	3,5	6,6
Maschinenbau	91,6	88,8	103,4	104,6	91,0	99,4	97,5	8,5	1,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	97,3	138,0	140,8	148,8	117,9	123,5	151,0	26,9	16,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	111,5	112,6	120,8	119,3	104,8	120,1	118,9	7,8	0,4
Metallerzeugung und -bearbeitung	105,9	119,4	113,4	111,9	87,5	92,5	108,9	-12,7	7,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	139,3	180,0	151,0	134,1	123,3	140,3	145,9	0,7	8,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	82,3	89,1	100,3	88,9	74,7	84,5	88,8	2,7	7,5

Auftragseingangsindex insgesamt im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2010 bis September 2014

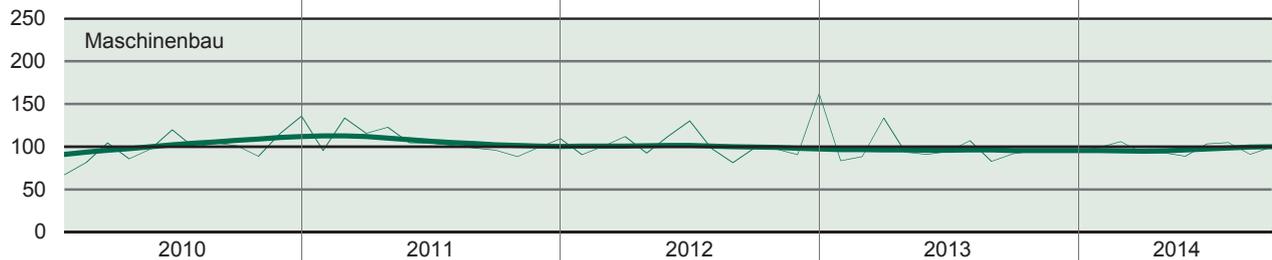
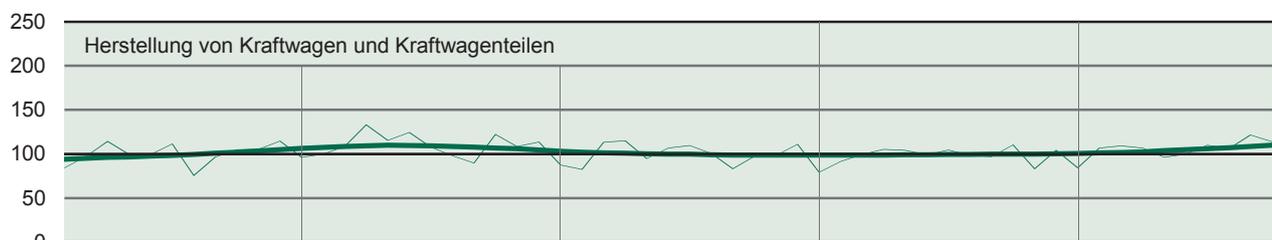
2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



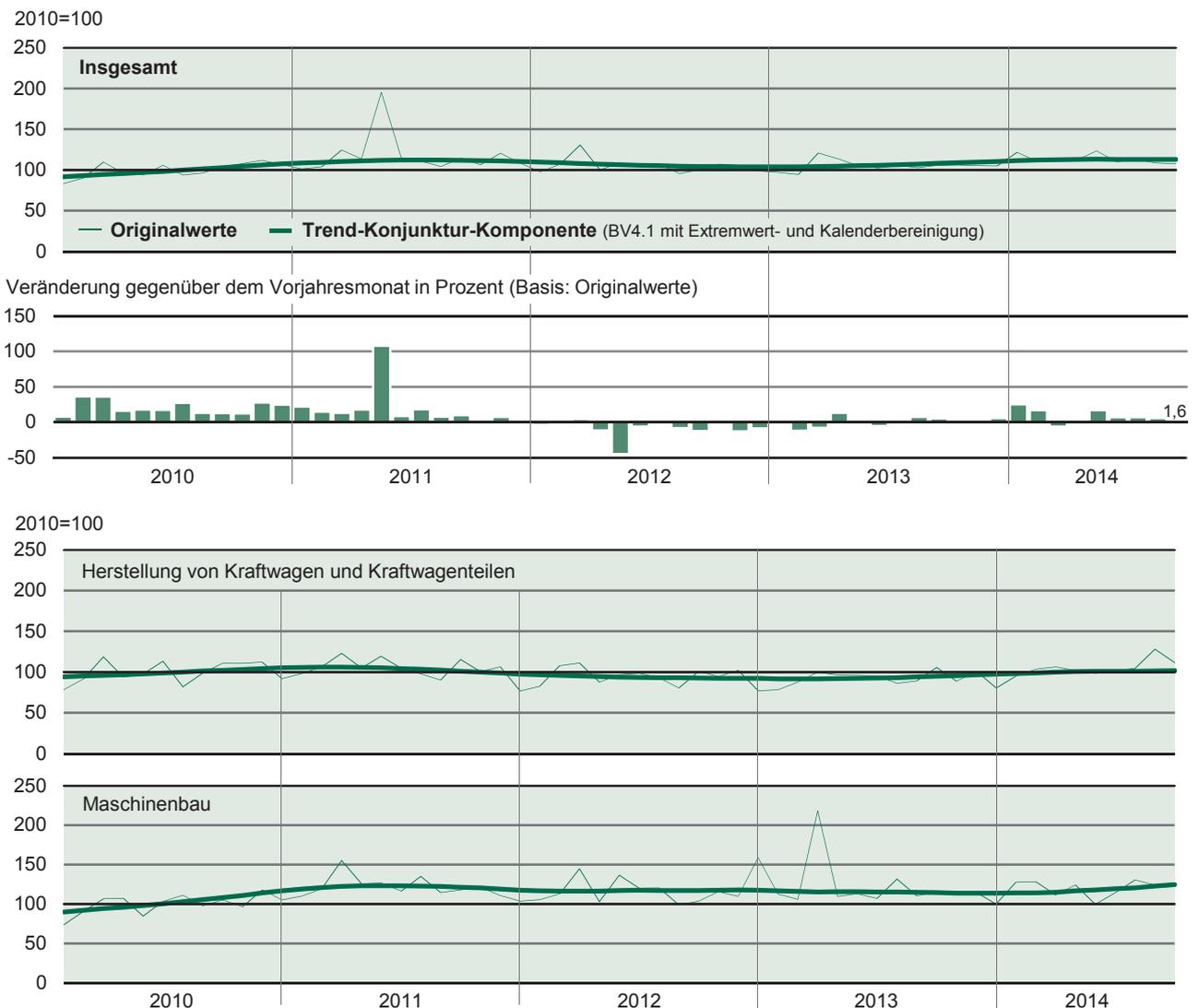
2010=100



Noch: 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe
1.2 Inland

Merkmal	Sep 2013	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 14	Jan-Sep 14
								gegenüber	
	2014						Sep 13	Jan-Sep 13	
Insgesamt	105,9	123,5	109,9	113,1	108,8	107,5	113,5	1,6	7,7
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	105,8	98,0	101,7	104,8	128,1	111,6	105,7	5,5	14,0
Maschinenbau	115,1	99,7	114,2	130,5	124,2	126,8	120,8	10,2	-3,3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	114,0	131,8	143,1	140,6	85,6	91,7	128,0	-19,5	11,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	110,1	114,4	119,3	121,7	106,2	112,3	117,8	2,0	0,2
Metallerzeugung und -bearbeitung	94,5	123,0	108,2	111,1	87,6	90,7	107,0	-4,0	7,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	157,7	205,7	163,5	152,9	147,6	149,6	162,4	-5,1	7,9
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	106,9	115,9	125,1	114,0	95,7	103,0	115,2	-3,6	15,3

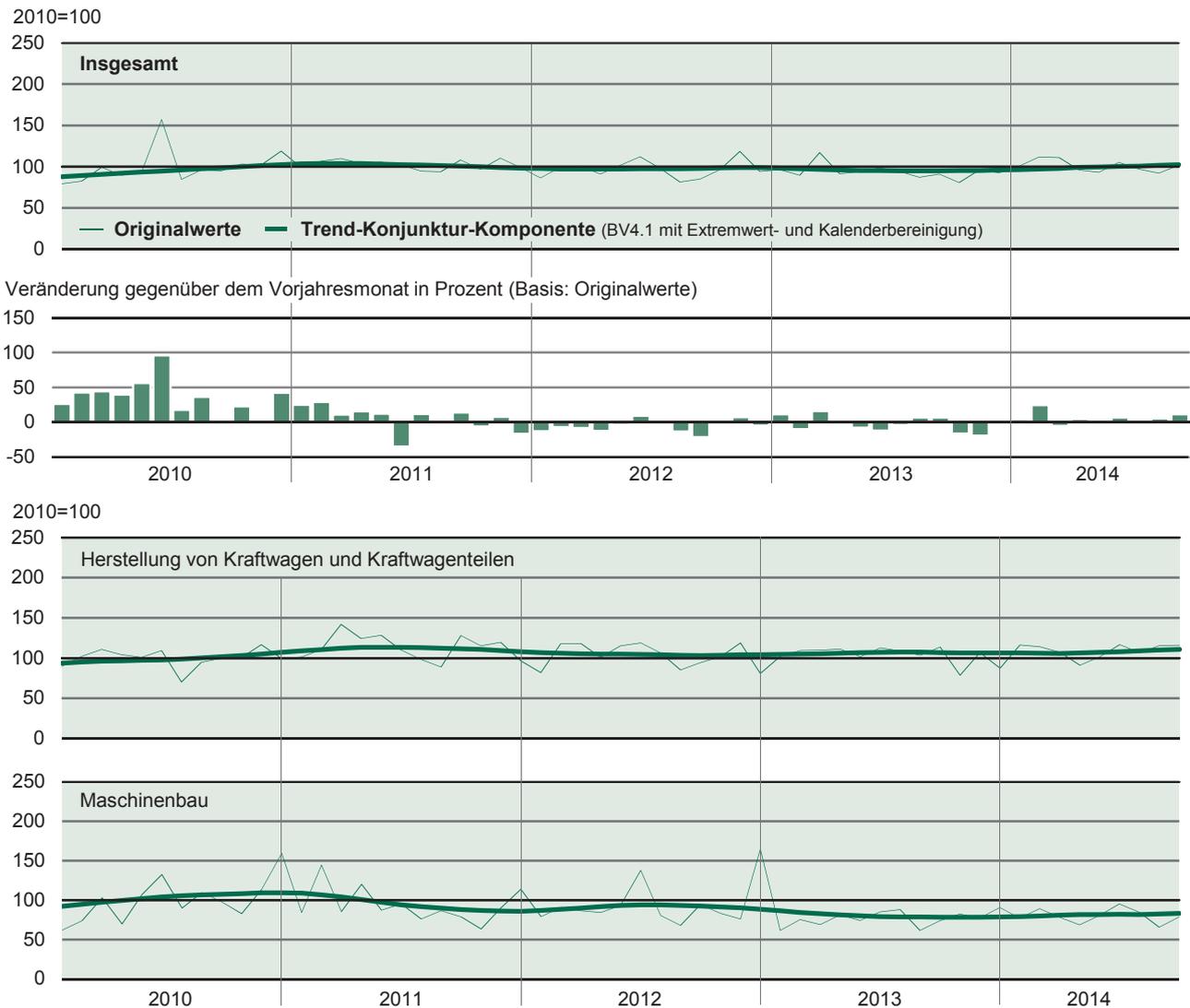
Auftragseingangsindex Inland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2010 bis September 2014



Noch: 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe
1.3 Ausland

Merkmal	Sep 2013	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 14	Jan-Sep 14
								gegenüber	
2014								Sep 13	Jan-Sep 13
Insgesamt	91,1	93,2	105,2	97,2	92,1	101,7	100,9	11,7	5,7
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	114,0	101,7	116,8	107,0	115,7	116,2	109,7	2,0	1,4
Maschinenbau	73,7	80,4	95,1	84,7	65,5	78,5	79,7	6,6	7,3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	81,7	143,9	138,7	156,4	148,2	153,4	172,6	87,7	20,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	116,5	105,7	126,5	110,2	99,4	149,7	123,1	28,5	1,2
Metallerzeugung und -bearbeitung	134,0	110,5	126,1	113,8	87,2	96,9	113,5	-27,7	7,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	97,7	121,8	122,7	91,5	68,4	119,3	108,6	22,1	8,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	69,8	75,4	87,6	76,2	64,1	75,2	75,4	7,7	2,2

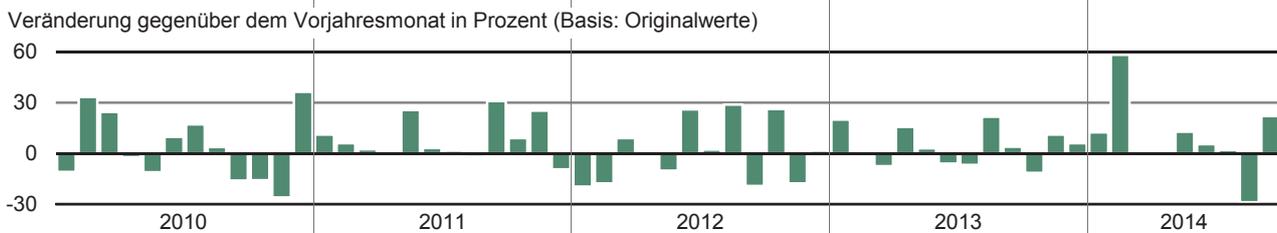
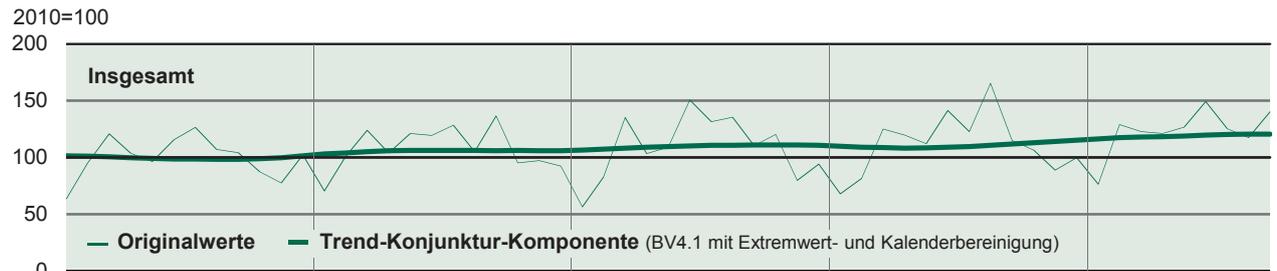
Auftragseingangsindex Ausland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2010 bis September 2014



2. Auftragseingangsindex (Wertindex; 2010=100) im Bauhauptgewerbe

Merkmal	Sep 2013	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 14	Jan-Sep 14
								gegenüber	
	2014							Sep 13	Jan-Sep 13
Insgesamt	114,8	126,6	149,3	125,4	117,5	140,2	123,1	22,1	5,5
und zwar									
Hochbau	119,7	123,3	165,0	107,2	83,9	143,5	120,5	19,9	2,6
Tiefbau	111,8	128,8	139,4	136,8	138,5	138,1	124,8	23,5	7,4
Wohnungsbau	164,5	214,8	319,6	163,0	142,2	277,9	192,8	68,9	16,4
Straßenbau	100,2	131,4	95,4	133,7	139,7	128,6	114,3	28,3	4,1
Hochbau ohne Wohnungsbau	109,2	102,0	129,0	94,3	70,4	112,3	103,7	2,8	-2,4
Tiefbau ohne Straßenbau	118,7	127,2	165,7	138,5	137,9	143,8	131,1	21,1	9,2

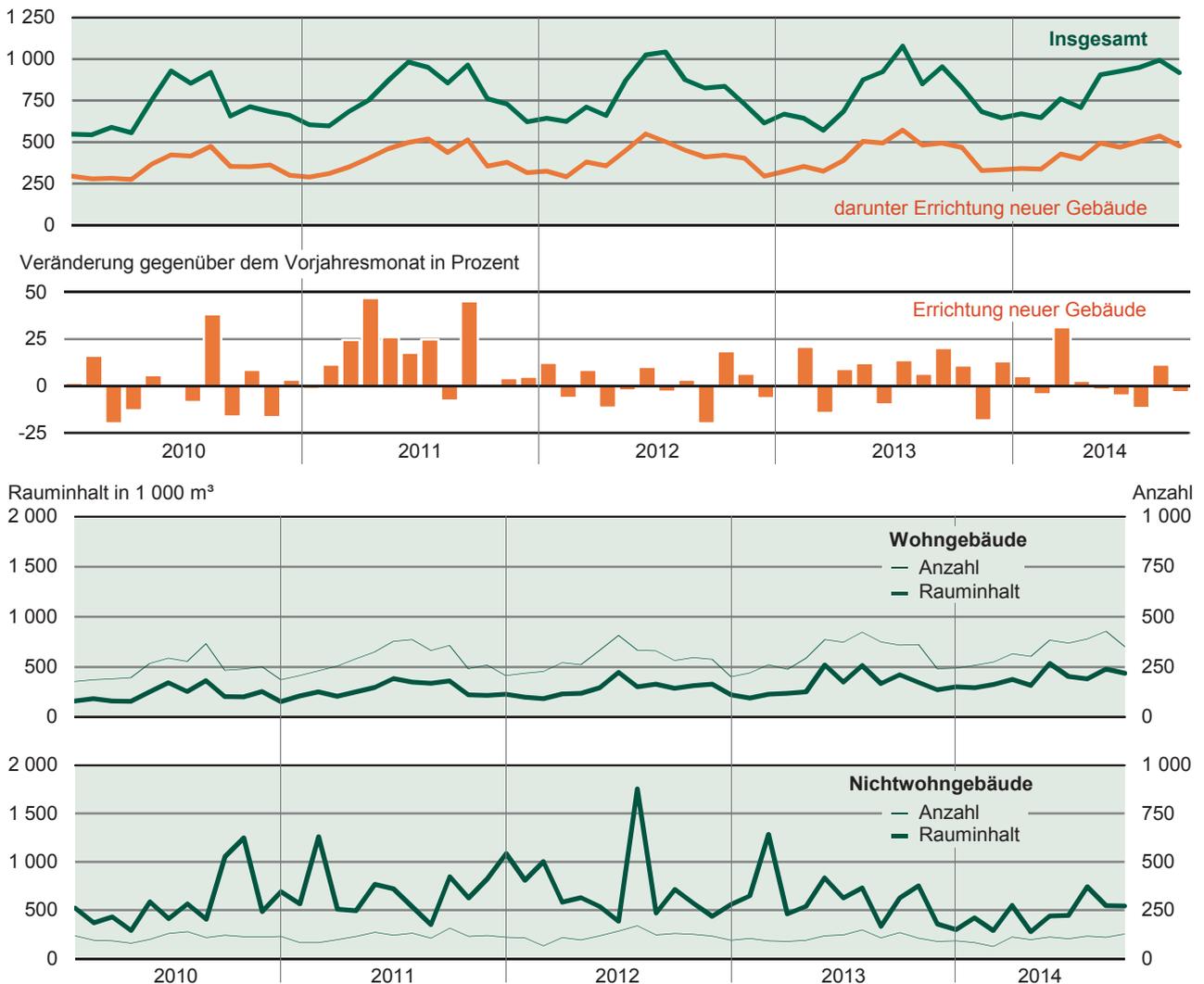
Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe von Januar 2010 bis September 2014



3. Baugenehmigungen

Merkmal	Sep 2013	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 14	Jan-Sep 14
								gegenüber	
	2014						Sep 13	Jan-Sep 13	
Baumaßnahmen insgesamt (Anzahl)	954	905	927	949	993	918	7 479	-3,8	3,2
darunter									
Errichtung neuer Gebäude (Anzahl)	494	495	470	505	537	477	3 990	-3,4	1,3
davon									
Wohngebäude (Anzahl)	359	383	368	389	427	351	3 068	-2,2	4,7
Rauminhalt (1 000 m³)	422	533	403	380	479	438	3 540	3,8	16,3
Nichtwohngebäude (Anzahl)	135	112	102	116	110	126	922	-6,7	-8,7
Rauminhalt (1 000 m³)	626	441	447	743	548	545	4 265	-12,9	-29,9

Baugenehmigungen von Januar 2010 bis September 2014



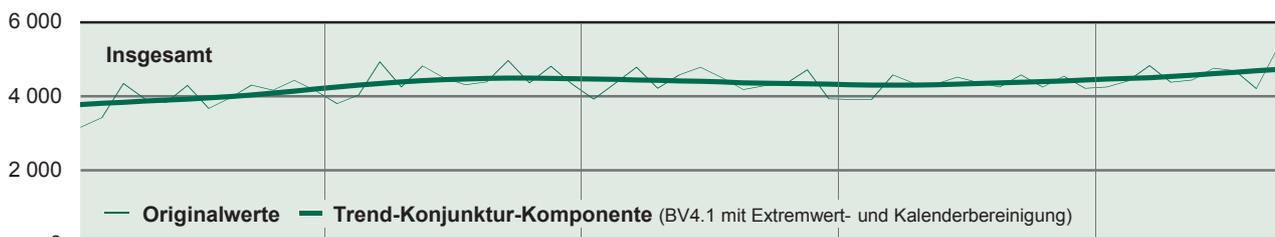
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.1 Gesamtumsatz (Millionen €)

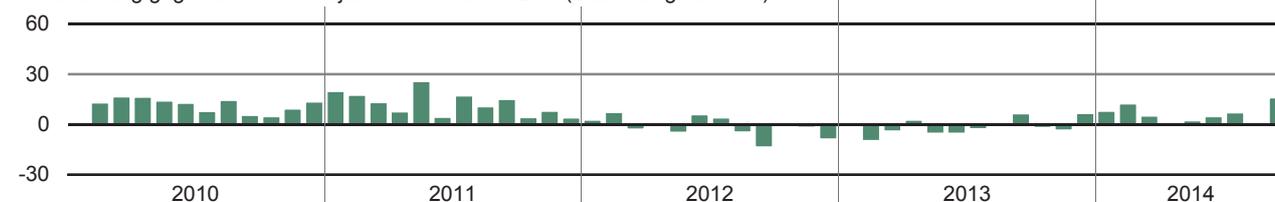
Merkmal	Sep 2013	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 14	Jan-Sep 14
								gegenüber	
	2014						Sep 13	Jan-Sep 13	
Insgesamt	4 572	4 439	4 752	4 690	4 207	5 319	41 259	16,3	6,4
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 192	1 104	1 217	1 262	1 120	1 312	10 724	10,1	6,7
Maschinenbau	588	590	773	520	510	1 134	5 679	93,0	24,7
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	454	447	419	436	310	323	3 793	-28,8	-3,0
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	276	345	344	376	373	369	3 268	33,4	12,7
Herstellung von Metallenerzeugnissen	378	328	324	347	292	353	2 909	-6,8	-4,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	223	238	241	256	214	247	2 173	10,6	5,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	207	186	203	203	178	243	1 791	17,2	14,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	170	184	186	191	208	205	1 682	20,5	10,5

Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2010 bis September 2014

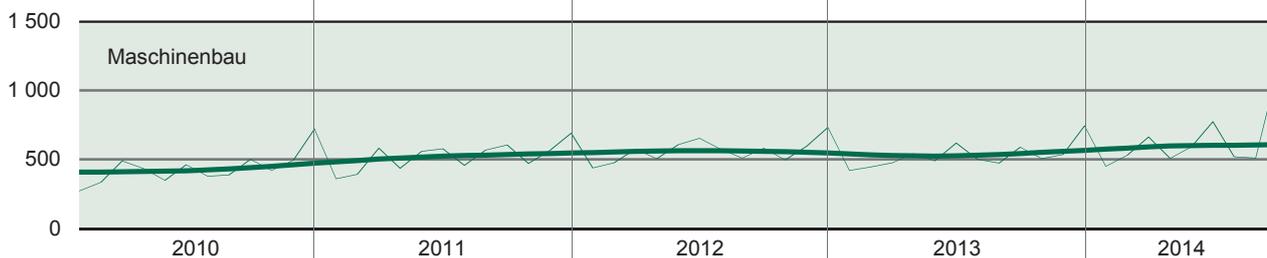
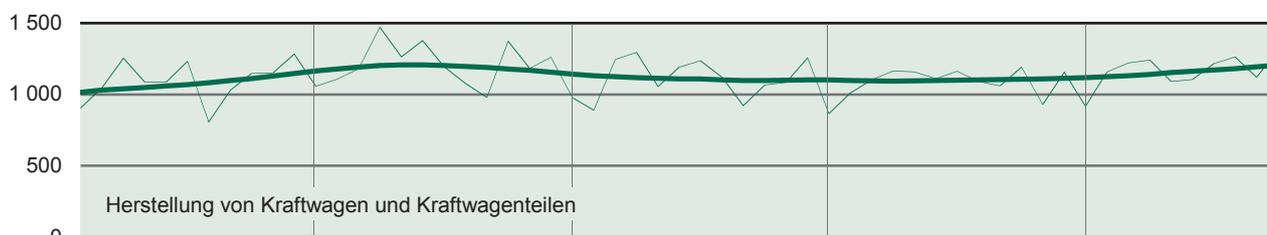
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



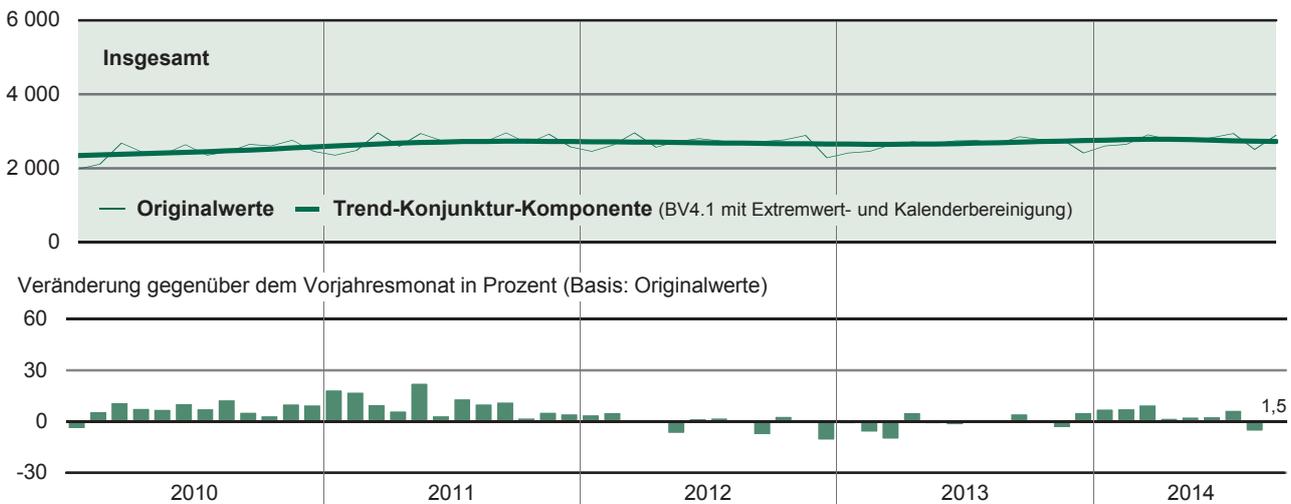
Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.2 Inlandsumsatz (Millionen €)

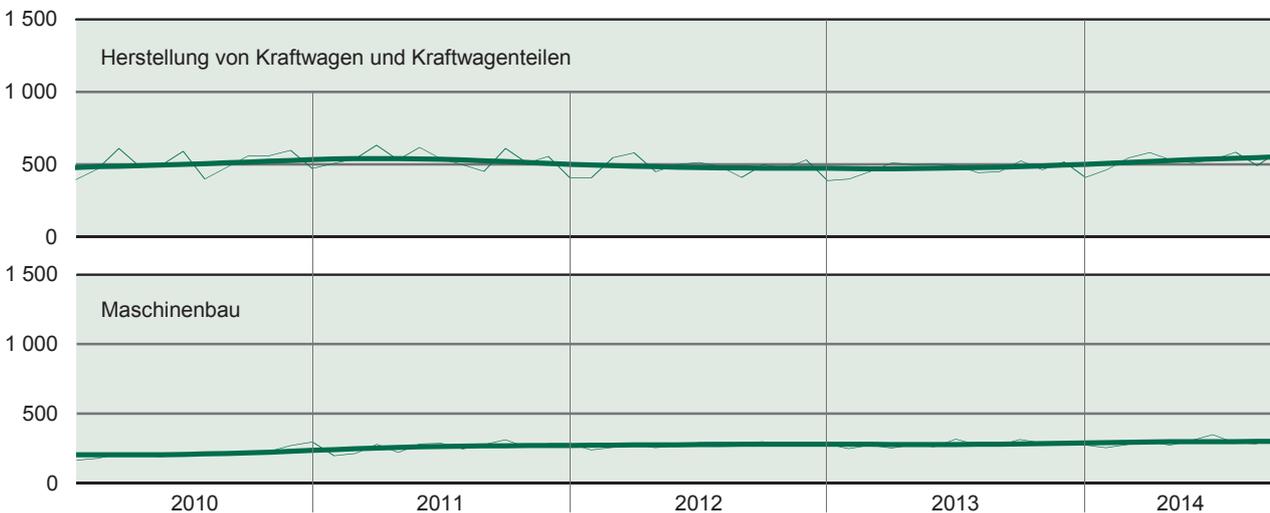
Merkmal	Sep 2013	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 14	Jan-Sep 14
								gegenüber	
		2014						Sep 13	Jan-Sep 13
Insgesamt	2 852	2 755	2 823	2 936	2 504	2 895	24 828	1,5	4,0
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	526	512	536	585	493	593	4 838	12,8	13,0
Maschinenbau	315	308	350	293	283	327	2 669	3,9	6,9
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	397	397	366	379	255	273	3 300	-31,3	-4,0
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	136	147	151	163	108	115	1 245	-15,1	10,2
Herstellung von Metallerzeugnissen	287	255	257	282	235	277	2 307	-3,5	-1,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	159	161	162	177	147	167	1 481	4,9	-1,3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	153	148	155	163	141	195	1 410	27,4	18,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	76	93	85	88	108	107	799	40,7	24,7

Inlandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2010 bis September 2014

Millionen €



Millionen €



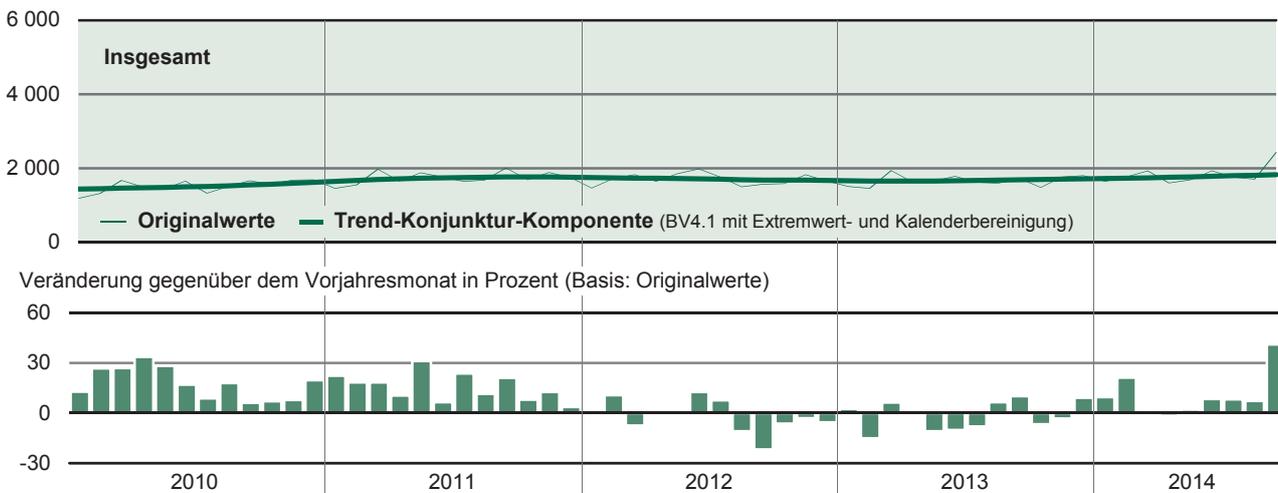
Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.3 Auslandsumsatz (Millionen €)

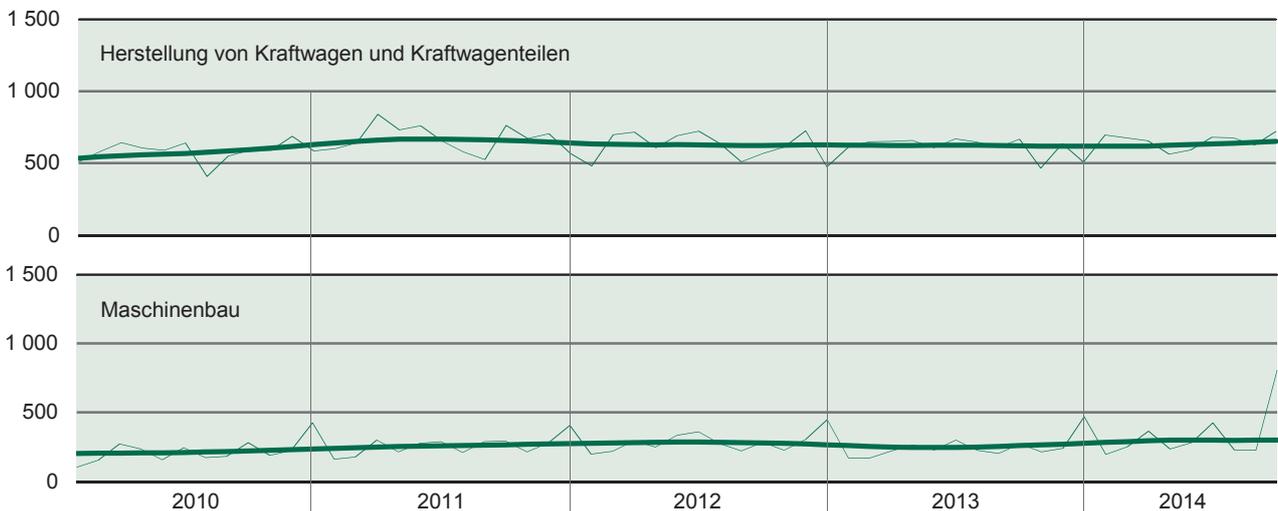
Merkmal	Sep 2013	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 14	Jan-Sep 14
								gegenüber	
	2014							Sep 13	Jan-Sep 13
Insgesamt	1 720	1 685	1 930	1 754	1 703	2 424	16 432	41,0	10,4
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	666	593	680	677	627	720	5 886	8,0	2,0
Maschinenbau	273	282	423	228	226	807	3 010	195,9	46,3
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	57	51	54	57	55	50	493	-11,7	4,3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	141	198	193	213	265	253	2 023	80,2	14,3
Herstellung von Metallserzeugnissen	91	73	67	65	56	76	602	-17,0	-14,8
Metallerzeugung und -bearbeitung	64	77	79	79	67	80	691	24,9	21,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	55	39	48	40	37	49	381	-11,2	1,8
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	94	92	102	102	100	98	883	4,1	0,1

Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2010 bis September 2014

Millionen €



Millionen €



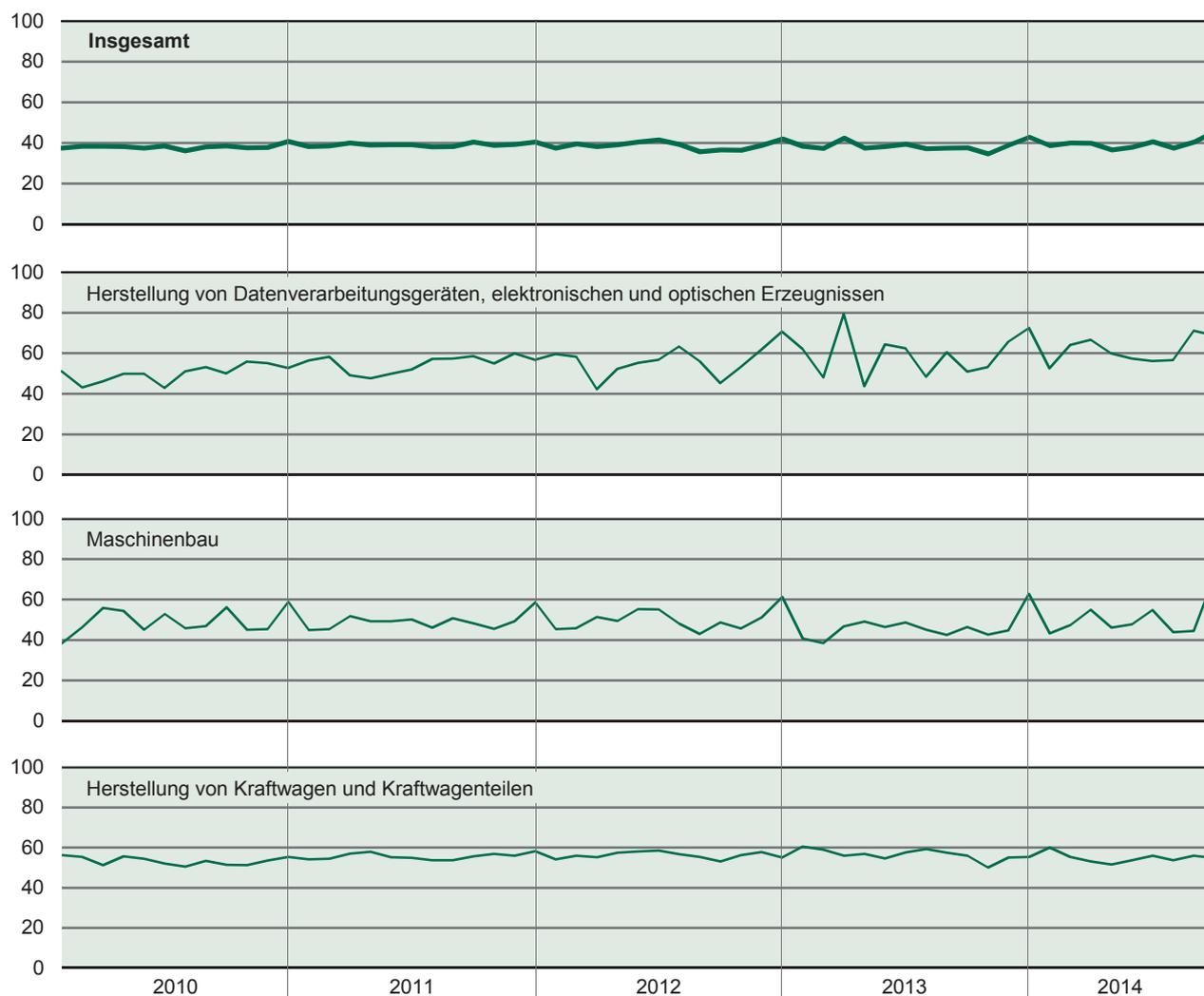
Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.4 Exportquote - Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Prozent)

Merkmal	Sep 2013	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Januar bis September	
	2014							2013	2014
Insgesamt	37,6	36,6	37,9	40,6	37,4	40,5	45,6	38,4	39,8
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	55,9	51,5	53,7	55,9	53,6	56,0	54,8	57,4	54,9
Maschinenbau	46,4	46,1	47,8	54,8	43,8	44,4	71,1	45,2	53,0
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	12,5	10,7	11,3	12,8	13,0	17,8	15,5	12,1	13,0
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	50,9	59,9	57,4	56,1	56,6	71,1	68,7	61,0	61,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	24,1	22,3	22,3	20,8	18,8	19,3	21,5	23,3	20,7
Metallerzeugung und -bearbeitung	28,8	33,2	32,3	32,9	30,9	31,2	32,5	27,4	31,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	26,4	21,4	20,7	23,5	19,7	20,7	20,0	23,8	21,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	55,3	54,6	49,7	54,5	53,7	48,0	47,8	57,9	52,5

Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2010 bis September 2014

Prozent



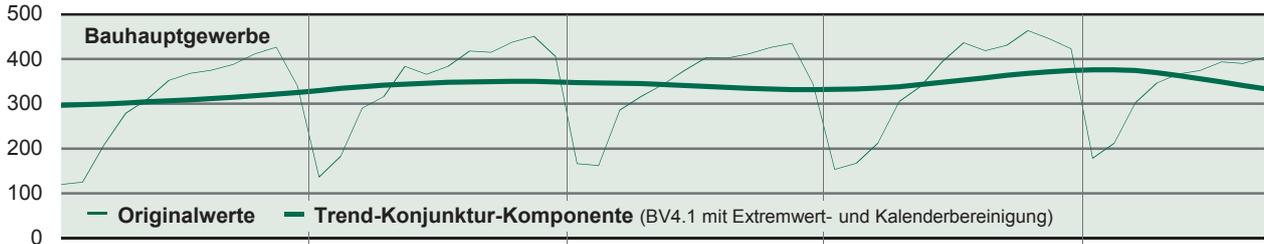
5. Umsatz im Baugewerbe (Millionen €)

Merkmal	Sep 2013	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 14	Jan-Sep 14
								gegenüber	
2014								Sep 13	Jan-Sep 13
Bauhauptgewerbe	431	367	375	393	390	404	2 968	-6,4	3,9
darunter baugewerblicher Umsatz und zwar	427	362	370	389	385	398	2 929	-6,8	3,8
Hochbau	178	171	158	169	176	176	1 361	-0,9	4,4
Tiefbau	249	191	212	219	209	221	1 568	-11,0	3,3
Wohnungsbau	42	39	38	42	40	41	329	-2,3	11,7
Gewerblicher Bau	204	191	192	187	190	189	1 490	-7,4	4,8
Öffentlicher und Straßenbau	180	132	139	159	156	167	1 111	-7,1	0,4

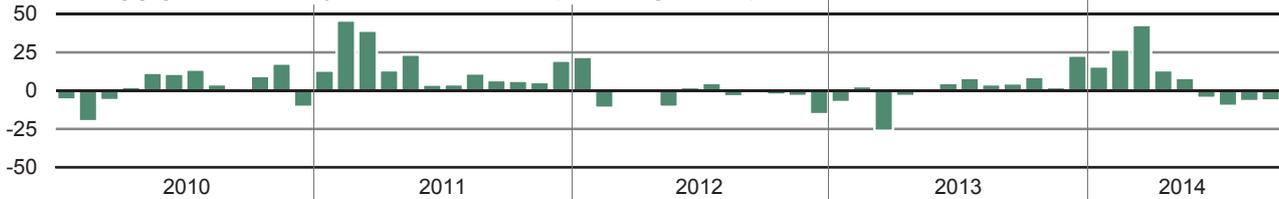
Merkmal	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	1. Vj. bis 3. Vj.	Veränderung um %	
							3. Vj. 14	1.-3. Vj. 14
							gegenüber	
2013							3. Vj. 13	1.-3. Vj. 13
Ausbaugewerbe	569	698	462	536	582	1 580	2,2	5,8
darunter ausbaugewerblicher Umsatz	558	681	451	525	570	1 546	2,1	5,8

Umsatz im Baugewerbe von Januar 2010 bis September 2014 bzw. vom 1. Vierteljahr 2010 bis 3. Vierteljahr 2014

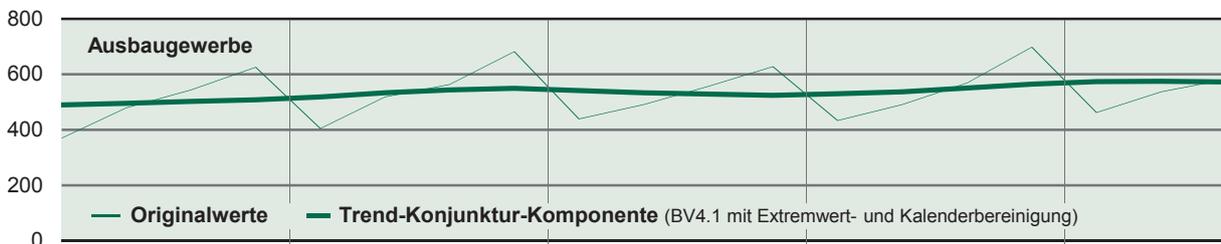
Millionen €



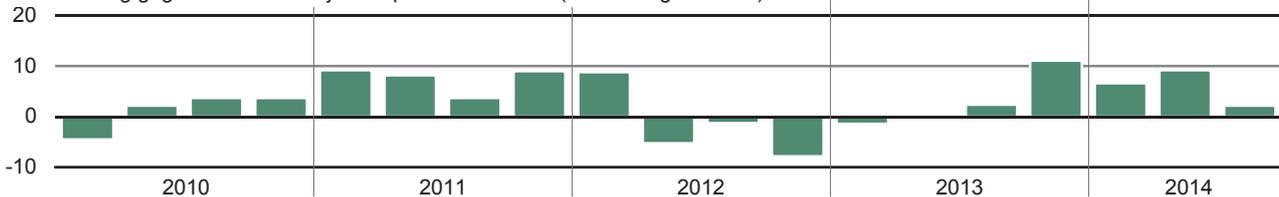
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent (Basis: Originalwerte)

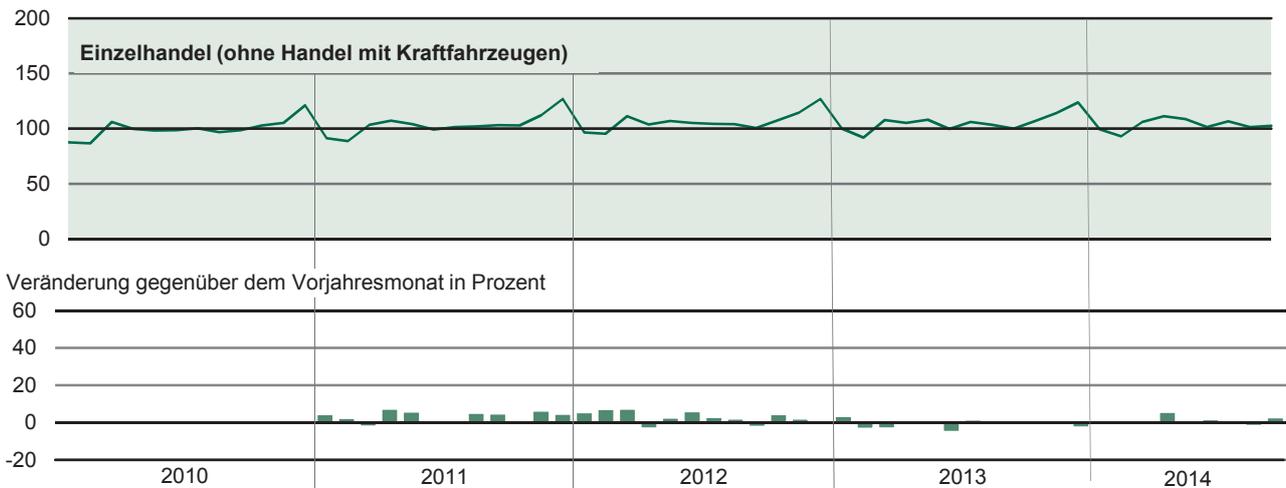


6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)

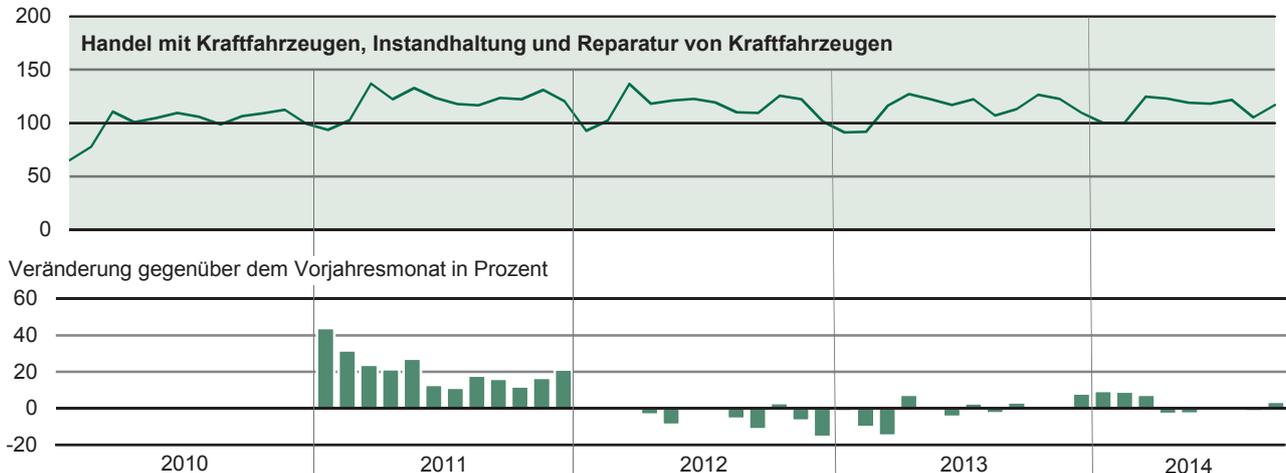
Merkmal	Sep 2013	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 14	Jan-Sep 14
								gegenüber	
2014								Sep 13	Jan-Sep 13
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)									
in jeweiligen Preisen	99,8	108,7	101,4	106,5	101,4	102,6	103,3	2,8	0,9
in Preisen von 2010	95,2	102,8	96,1	101,0	96,3	97,1	97,9	2,0	0,1
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen									
in jeweiligen Preisen	113,0	118,9	118,1	121,6	105,1	117,0	114,3	3,5	2,1
in Preisen von 2010	111,0	116,8	115,8	118,9	102,6	114,1	112,0	2,8	1,9
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)									
in jeweiligen Preisen	118,5	111,8	114,3	121,5	108,7	119,8	111,4	1,1	2,8
in Preisen von 2010	110,5	104,9	107,6	114,4	102,4	113,0	104,6	2,3	3,7
Gastgewerbe									
in jeweiligen Preisen	119,0	123,5	121,1	114,4	118,3	125,2	110,7	5,2	4,1
in Preisen von 2010	111,1	114,2	111,8	105,7	109,5	114,6	102,6	3,2	2,1

Umsatz im Binnenhandel (in jeweiligen Preisen) von Januar 2010 bis September 2014

2010=100



2010=100



Da die Messzahlen erst ab Januar 2010 verfügbar sind, können Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erst ab Januar 2011 ausgewiesen werden.

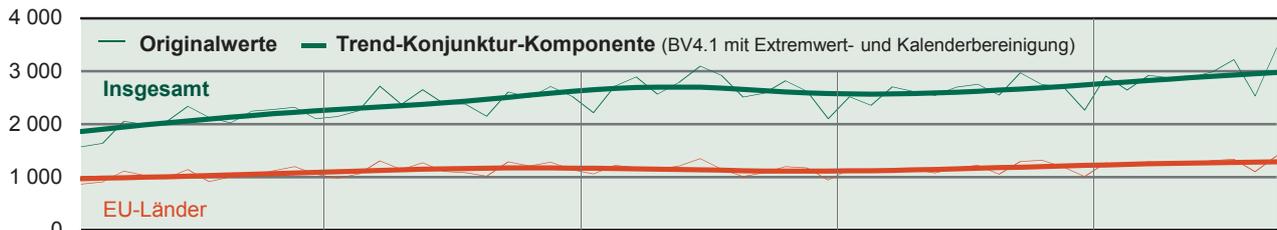
7. Außenhandel (Millionen €)

7.1 Ausfuhr

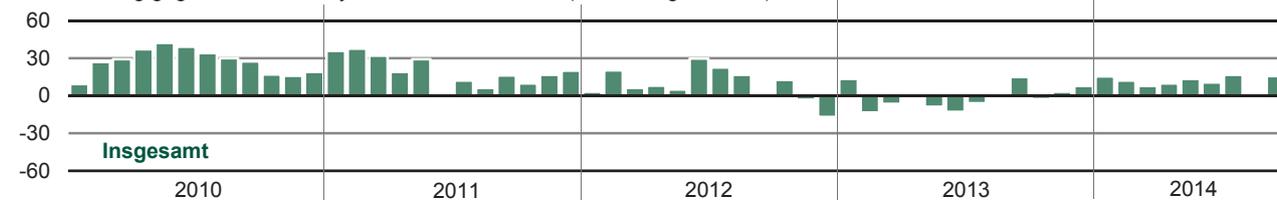
Merkmal	Sep 2013	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 14	Jan-Sep 14
								gegenüber	
	2014						Sep 13	Jan-Sep 13	
Insgesamt	2 970	2 887	2 988	3 216	2 532	3 436	26 400	15,7	11,4
und zwar									
Ernährungswirtschaft	113	98	108	108	112	115	968	2,0	1,6
Gewerbliche Wirtschaft	2 821	2 738	2 825	3 032	2 358	3 238	24 944	14,8	10,9
darunter Enderzeugnisse	2 474	2 425	2 469	2 659	2 076	2 919	21 927	18,0	11,9
EU-Staaten	1 300	1 262	1 316	1 340	1 107	1 407	11 448	8,2	10,2
darunter									
Vereinigtes Königreich	157	123	142	167	165	192	1 389	22,3	6,0
Polen	151	144	164	150	110	149	1 310	-1,0	20,0
Frankreich	145	161	151	150	111	167	1 296	14,7	6,6
Tschechische Republik	126	116	135	141	101	131	1 144	3,9	14,6
Belgien	89	131	114	126	101	93	958	4,4	25,7
Italien	97	101	112	124	92	126	945	30,0	12,6
China	540	492	517	616	341	719	4 568	33,3	28,6
USA	260	263	293	342	244	310	2 523	19,2	14,0
Russische Föderation	119	105	83	96	68	97	871	-18,8	-16,0

Ausfuhr von Januar 2010 bis September 2014

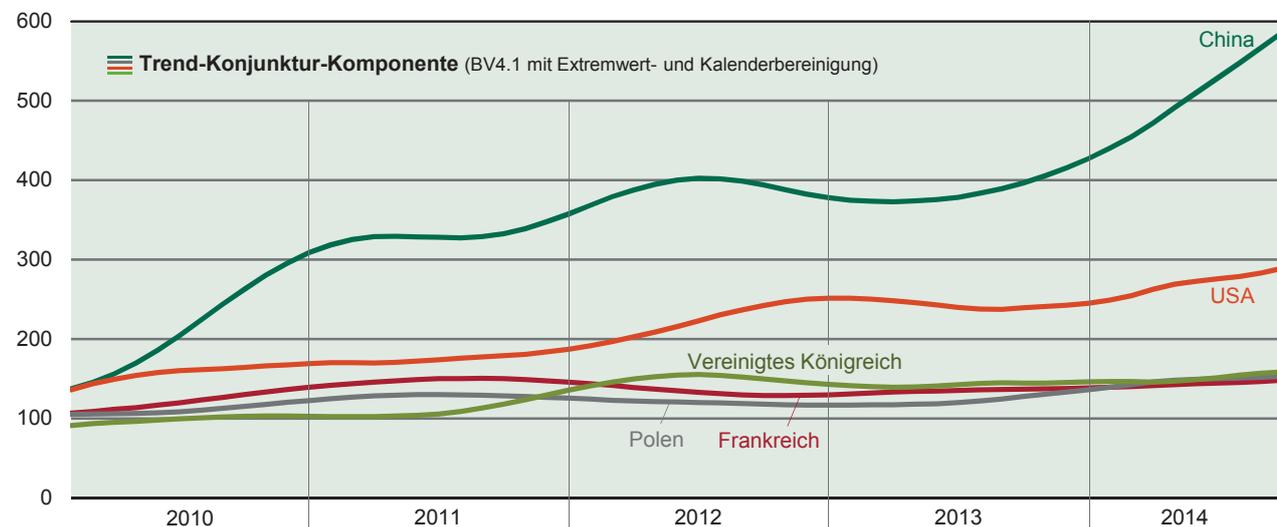
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €

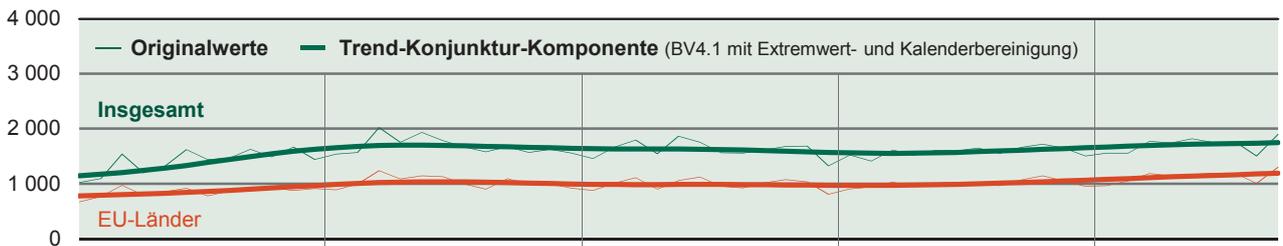


Noch: 7. Außenhandel (Millionen €)
7.2 Einfuhr

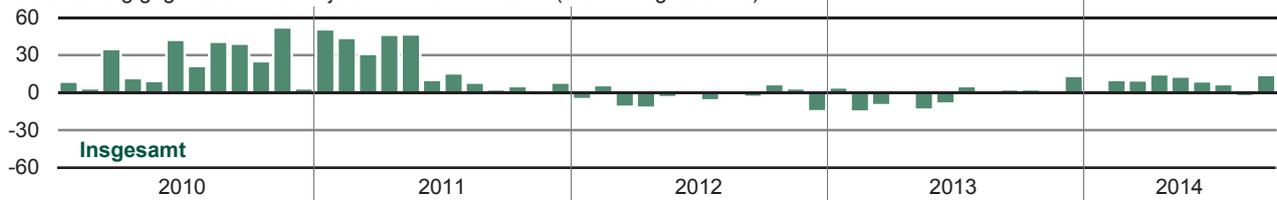
Merkmal	Sep 2013	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 14	Jan-Sep 14
								gegenüber	
		2014						Sep 13	Jan-Sep 13
Insgesamt	1 661	1 816	1 745	1 758	1 505	1 897	15 344	14,2	8,7
und zwar									
Ernährungswirtschaft	94	95	94	100	93	92	853	-1,8	0,4
Gewerbliche Wirtschaft	1 498	1 630	1 551	1 556	1 319	1 676	13 661	11,9	7,6
darunter Enderzeugnisse	1 097	1 159	1 133	1 170	948	1 254	9 917	14,3	10,2
EU-Staaten	1 068	1 169	1 187	1 187	1 004	1 298	10 186	21,5	15,0
darunter									
Tschechische Republik	314	326	329	344	267	367	2 888	16,9	29,5
Polen	132	130	123	148	136	146	1 203	10,3	16,6
Belgien	83	112	120	84	83	163	895	97,0	44,5
Niederlande	75	90	93	86	74	96	775	27,8	6,1
Österreich	79	77	86	86	78	89	748	12,8	-0,5
Italien	72	76	91	93	68	85	739	16,9	12,8
Russische Föderation	128	149	144	81	96	121	1 131	-4,8	-2,3
China	65	77	79	77	80	103	685	58,0	11,8
USA	76	101	75	65	53	60	594	-22,0	-7,1

Einfuhr von Januar 2010 bis September 2014

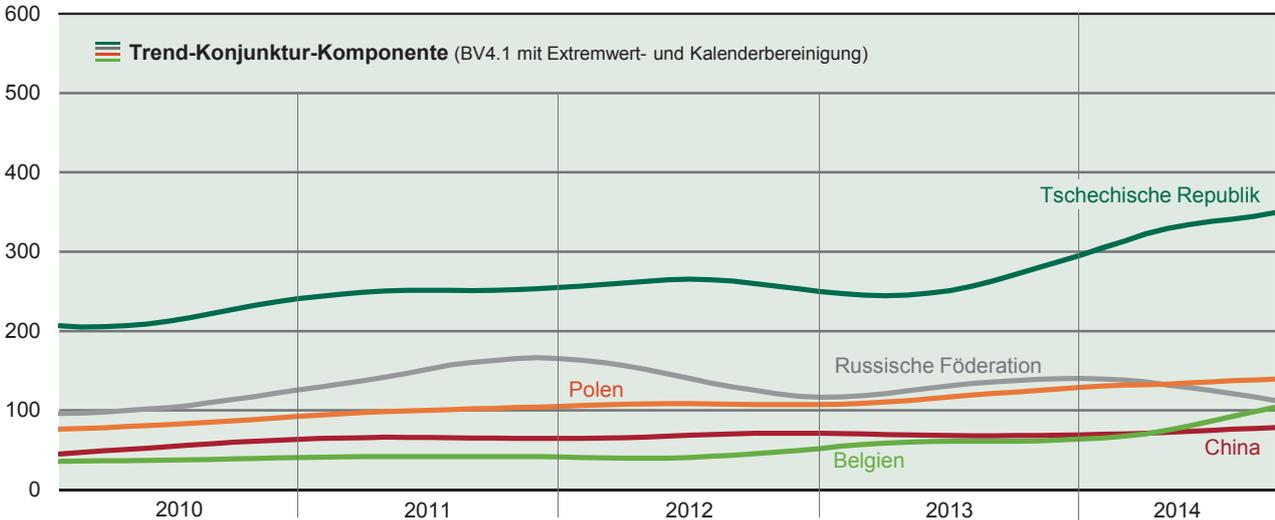
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



8. Preisindex

8.1 Verbraucherpreisindex (2010=100)

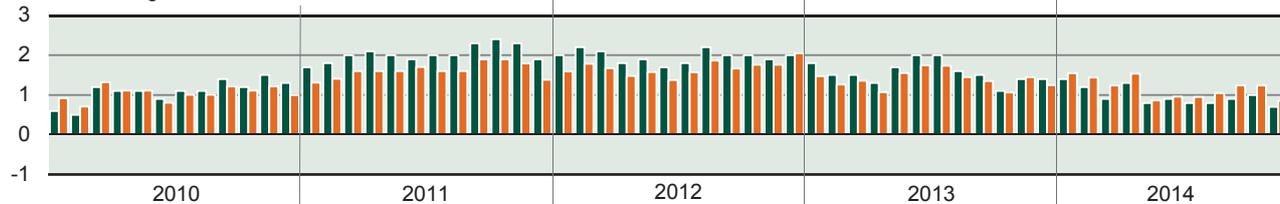
Merkmal	Nov 2013	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Veränderung um %	
							Nov 14	
							gegenüber	
		2014					Nov 13	Okt 14
Gesamtindex	106,1	107,0	107,0	107,1	106,9	106,8	0,7	-0,1
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	111,6	112,8	112,1	112,0	112,1	111,6	-	-0,4
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	108,4	110,1	110,4	111,4	112,1	111,1	2,5	-0,9
Bekleidung und Schuhe	110,7	104,5	106,9	113,0	113,1	113,0	2,1	-0,1
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	105,2	105,6	105,7	105,7	105,5	105,4	0,2	-0,1
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	102,7	103,7	103,7	103,6	103,6	103,9	1,2	0,3
Gesundheitspflege	101,3	103,3	103,4	103,5	103,5	103,5	2,2	-
Verkehr	106,9	108,8	108,4	108,1	107,5	106,8	-0,1	-0,7
Nachrichtenübermittlung	92,7	92,2	92,0	91,9	91,9	91,9	-0,9	-
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	105,3	108,0	108,3	105,9	104,9	106,1	0,8	1,1
Bildungswesen	119,0	120,5	120,5	121,4	121,4	121,4	2,0	-
Beherbergungs- und Gaststättenleistungen	106,8	107,6	107,8	108,2	108,5	108,6	1,7	0,1
Andere Waren und Dienstleistungen	106,7	108,1	108,3	108,8	108,8	108,8	2,0	-

Verbraucherpreise von Januar 2010 bis November 2014

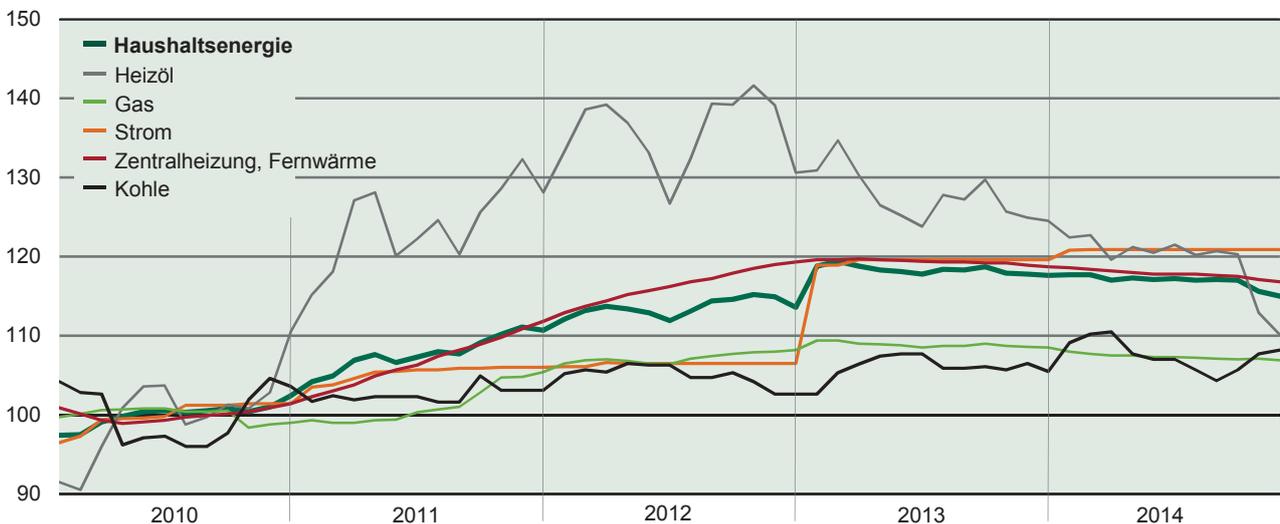
2010=100



Jahresteuerungsrate in Prozent



2010=100



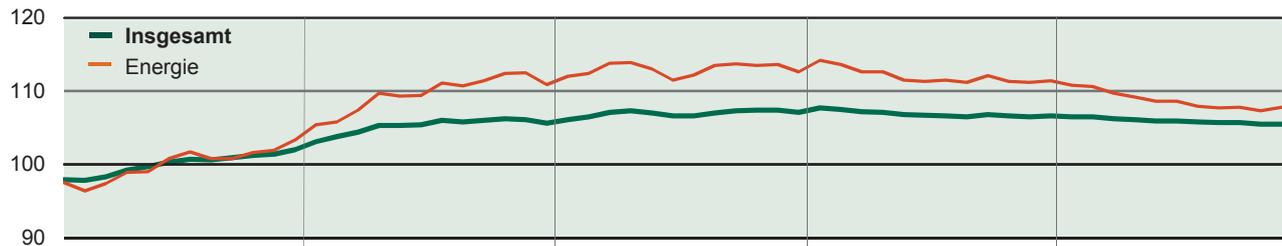
Noch: 8. Preisindex

8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland (2010=100)

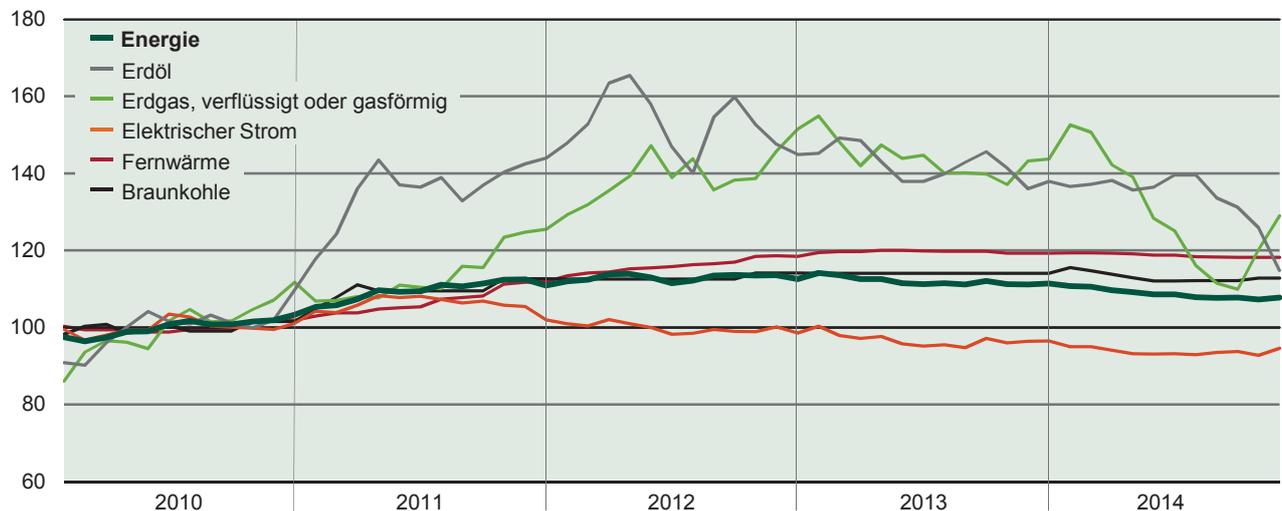
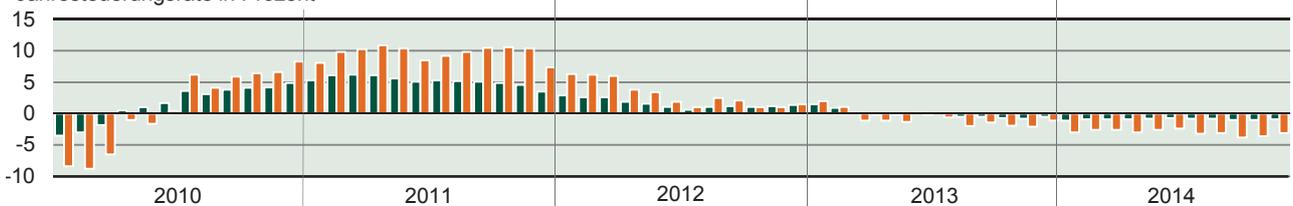
Merkmal	Nov 2013	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Veränderung um %	
							Nov 14	
							gegenüber	
		2014					Nov 13	Okt 14
Insgesamt	106,5	105,8	105,7	105,7	105,5	105,5	-0,9	-
und zwar								
Energie	111,2	107,9	107,7	107,8	107,3	107,8	-3,1	0,5
Erdöl und Erdgas	141,8	120,7	115,8	114,1	121,4	126,2	-11,0	4,0
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	105,4	105,6	105,5	105,4	105,1	104,8	-0,6	-0,3
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ohne Mineralölzeugnisse	104,8	105,1	105,0	105,0	104,9	104,7	-0,1	-0,2
Mineralölzeugnisse	115,2	114,8	113,6	113,5	109,7	106,5	-7,6	-2,9
Erzeugnisse der ...								
Vorleistungsgüterproduzenten	103,7	103,6	103,6	103,6	103,6	103,4	-0,3	-0,2
Investitionsgüterproduzenten	103,1	103,5	103,5	103,6	103,7	103,7	0,6	-
Konsumgüterproduzenten	109,0	109,5	109,4	109,1	108,5	108,1	-0,8	-0,4
Gebrauchsgüterproduzenten	104,6	105,8	105,8	105,9	105,9	105,9	1,2	-
Verbrauchsgüterproduzenten	109,6	110,0	109,9	109,6	108,9	108,4	-1,1	-0,5

**Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland
von Januar 2010 bis November 2014**

2010=100



Jahresteuerrate in Prozent

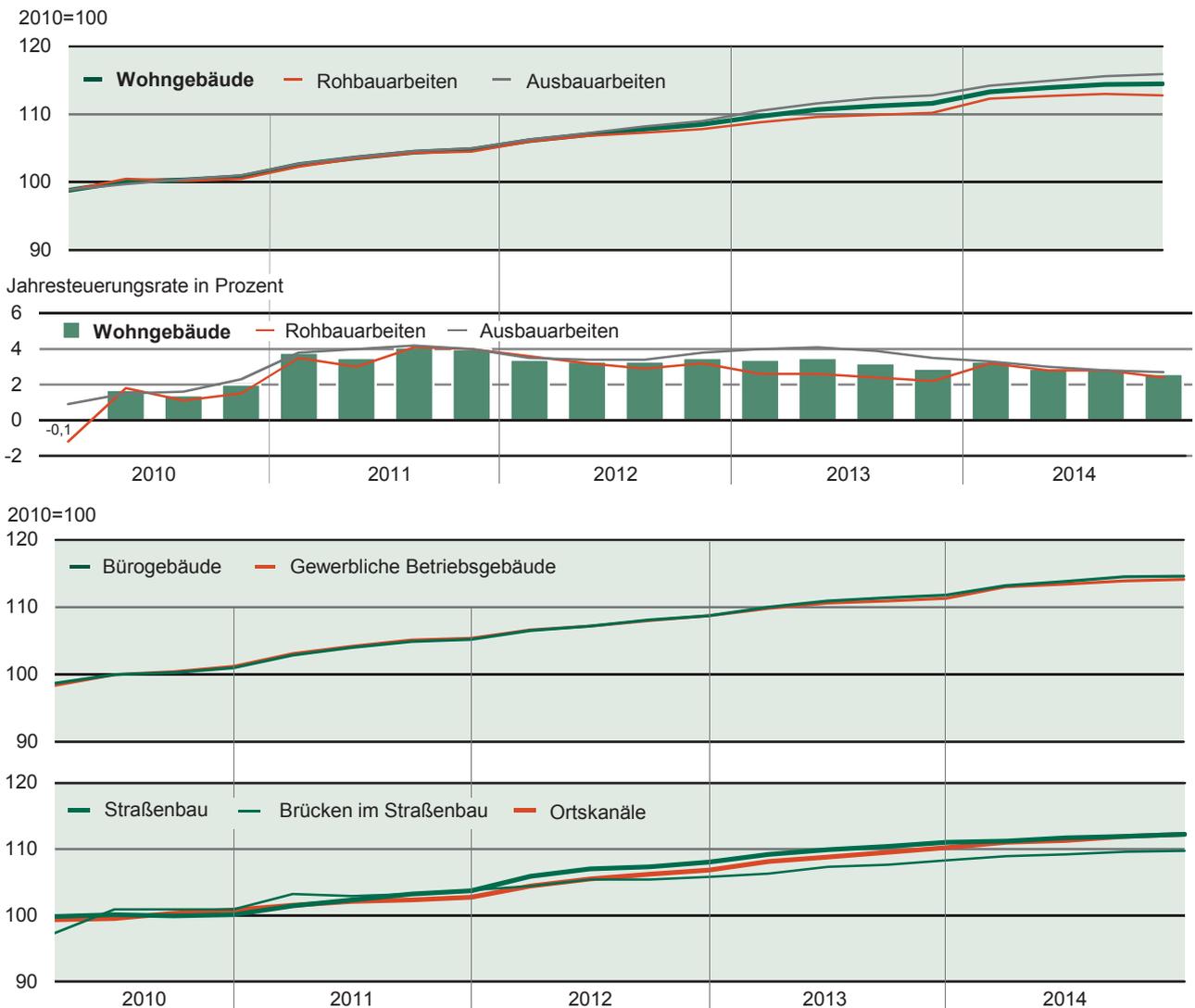


Noch: 8. Preisindex

8.3 Preisindex für Bauwerke (2010=100)

Merkmal	Aug	Nov	Feb	Mai	Aug	Nov	Veränderung um %	
							Nov 14	
							gegenüber	
	2013			2014			Nov 13	Aug 14
Wohngebäude	111,2	111,6	113,3	113,9	114,4	114,5	2,6	0,1
Rohbauarbeiten	109,9	110,2	112,3	112,7	113,0	112,8	2,4	-0,2
Ausbauarbeiten	112,4	112,8	114,2	114,9	115,6	115,9	2,7	0,3
Bürogebäude	111,4	111,8	113,2	113,8	114,5	114,6	2,5	0,1
Rohbauarbeiten	110,3	110,6	112,7	113,1	113,5	113,3	2,4	-0,2
Ausbauarbeiten	112,0	112,4	113,5	114,2	115,0	115,3	2,6	0,3
Gewerbliche Betriebsgebäude	110,9	111,3	113,0	113,4	113,9	114,1	2,5	0,2
Rohbauarbeiten	109,9	110,3	112,2	112,4	112,8	112,8	2,3	-
Ausbauarbeiten	112,0	112,5	113,9	114,4	115,1	115,5	2,7	0,3
Straßenbau	110,4	111,0	111,2	111,7	111,9	112,2	1,1	0,3
Brücken im Straßenbau	107,6	108,3	108,9	109,2	109,6	109,7	1,3	0,1
Ortskanäle	109,5	110,2	111,0	111,3	111,9	112,2	1,8	0,3

Preisindex für Bauwerke von Februar 2010 bis November 2014



9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

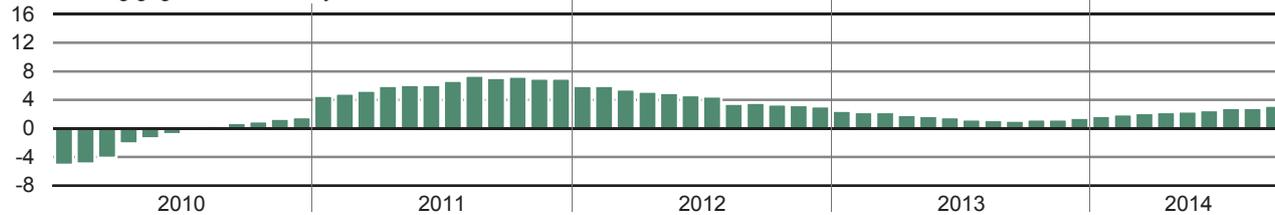
Merkmal	Sep 2013	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 14	Jan-Sep 14
								gegenüber	
	2014							Sep 13	Jan-Sep 13
Insgesamt (Personen)	215 689	218 945	219 324	220 269	221 247	222 551	218 839	3,2	2,5
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	27 490	30 204	30 408	31 043	31 335	31 662	30 334	15,2	12,7
Maschinenbau	32 933	33 446	33 443	33 323	33 417	33 575	33 311	1,9	1,6
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	11 777	11 787	11 811	11 819	11 978	11 999	11 833	1,9	2,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	30 100	28 777	28 875	28 953	29 078	29 252	28 748	-2,8	-2,6
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	15 832	15 726	15 714	15 752	15 385	15 492	15 649	-2,1	-
Metallerzeugung und -bearbeitung	9 684	10 344	10 349	10 339	10 300	10 347	10 362	6,8	6,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	13 070	13 290	13 310	13 299	13 333	13 338	13 302	2,1	1,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7 708	7 560	7 557	7 555	7 943	7 950	7 654	3,1	-0,7

Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2010 bis September 2014

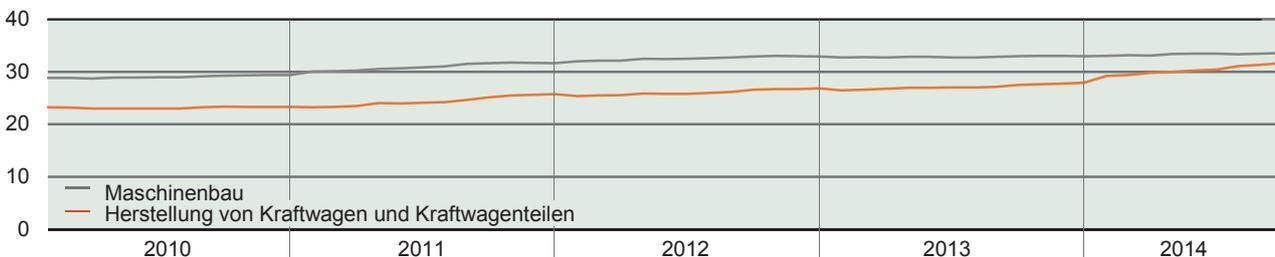
Tausend Personen



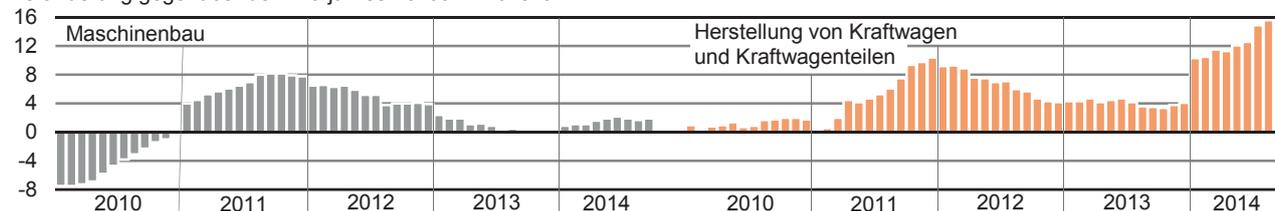
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



Tausend Personen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



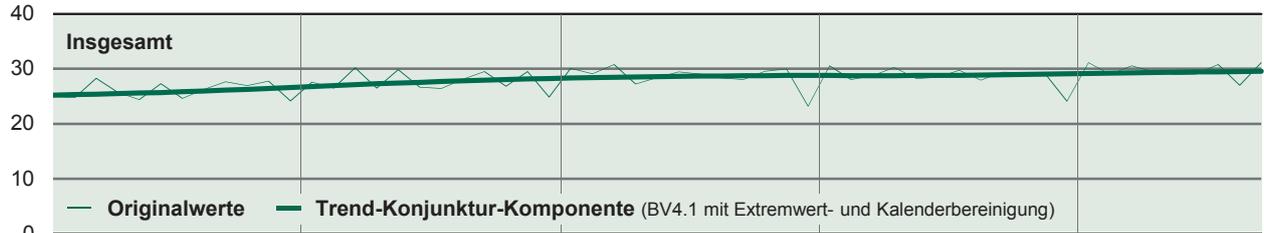
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

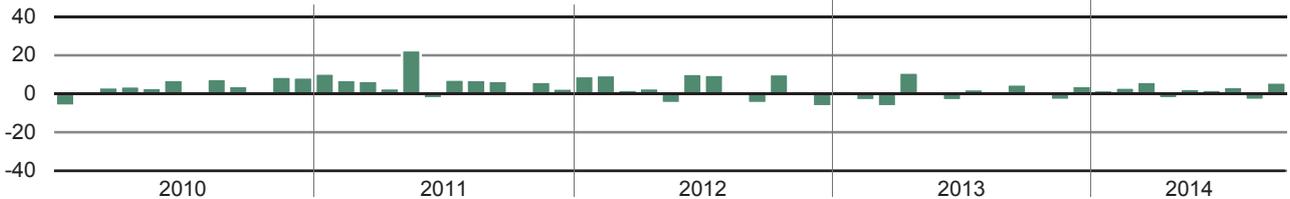
Merkmal	Sep 2013	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 14	Jan-Sep 14
								gegenüber	
	2014							Sep 13	Jan-Sep 13
Insgesamt (1 000 Stunden)	29 379	28 937	29 026	30 774	27 003	31 112	266 905	5,9	2,2
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3 650	3 840	3 918	4 186	3 257	4 374	35 776	19,8	13,4
Maschinenbau	4 570	4 462	4 496	4 787	4 216	4 793	41 455	4,9	1,0
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1 625	1 606	1 588	1 673	1 568	1 678	14 633	3,3	2,0
Herstellung von Metallerzeugnissen	4 099	3 838	3 836	4 103	3 666	4 124	35 423	0,6	-3,1
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2 158	2 115	2 110	2 231	1 992	2 154	19 336	-0,2	-0,7
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 249	1 295	1 303	1 353	1 137	1 392	11 975	11,4	6,2
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 831	1 770	1 766	1 910	1 679	1 912	16 491	4,4	0,8
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1 075	1 015	1 000	1 060	1 011	1 129	9 501	5,0	-1,4

Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2010 bis September 2014

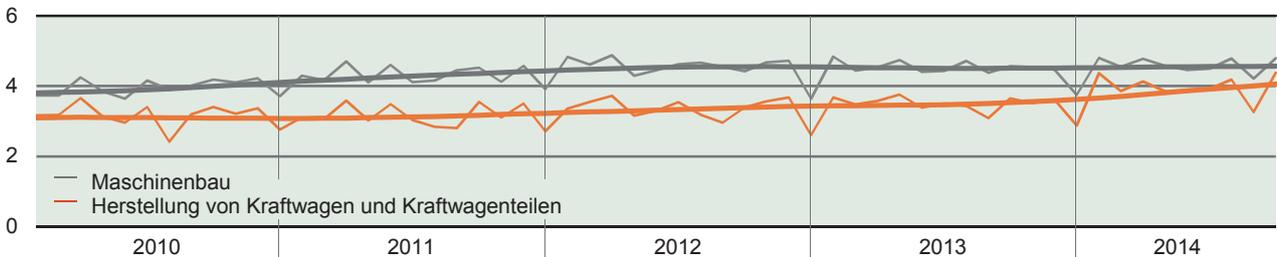
Millionen Stunden



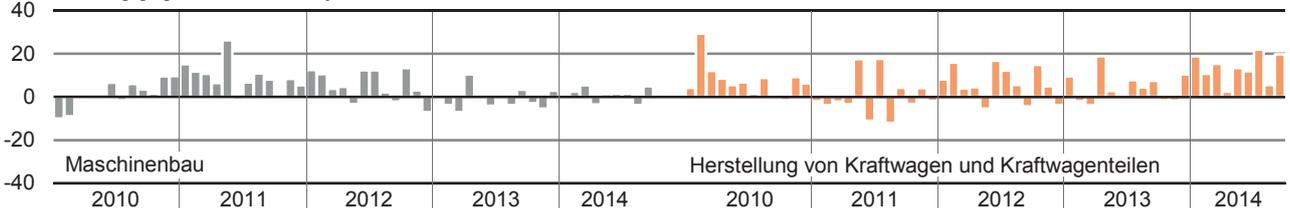
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



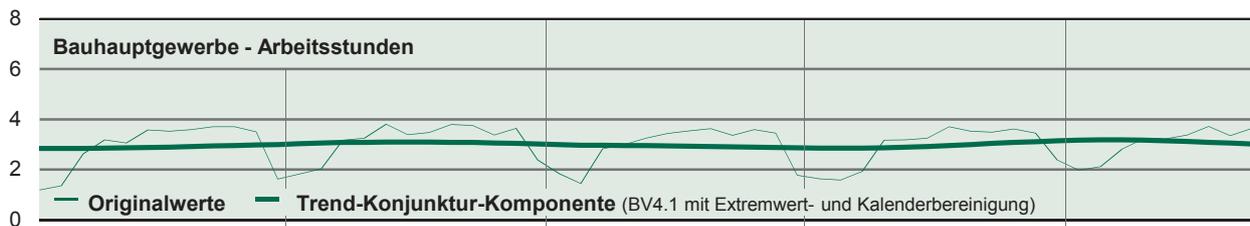
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe

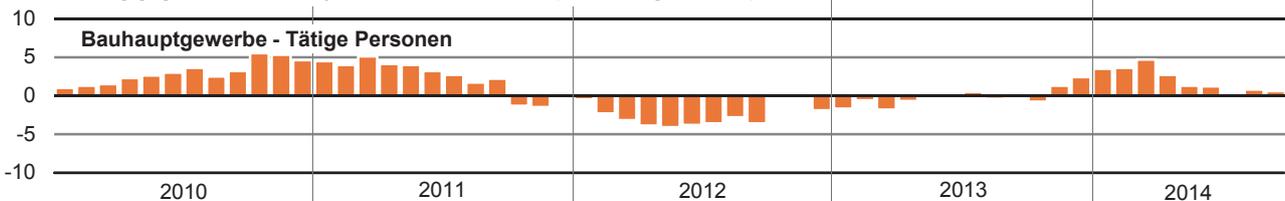
Merkmal	Sep 2013	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 14	Jan-Sep 14
								gegenüber	
2014								Sep 13	Jan-Sep 13
Bauhauptgewerbe									
Beschäftigte (tätige Personen)	30 584	30 279	30 444	30 518	30 696	30 782	30 167	0,6	2,0
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h) und zwar	3 495	3 228	3 378	3 719	3 354	3 641	27 474	4,2	7,8
Hochbau	1 382	1 324	1 373	1 522	1 339	1 456	11 620	5,4	8,7
Tiefbau	2 113	1 904	2 005	2 197	2 015	2 185	15 854	3,4	7,2
Wohnungsbau	449	411	418	469	422	459	3 506	2,2	9,9
Gewerblicher Bau	1 464	1 488	1 541	1 624	1 473	1 554	12 566	6,1	10,0
Öffentlicher und Straßenbau	1 582	1 329	1 419	1 626	1 459	1 628	11 402	2,9	4,9
Merkmal	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	1. Vj. bis 3. Vj.	Veränderung um %		
							Sep 14	Jan-Sep 14	
							gegenüber		
2013							Sep 13	Jan-Sep 13	
Ausbaugewerbe									
Beschäftigte (tätige Personen)	19 555	19 199	19 173	19 415	19 555	19 381	-	0,9	
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h)	6 640	6 223	6 116	6 224	6 418	18 758	-3,3	0,3	

Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe von Januar 2010 bis September 2014 bzw. vom 1. Vierteljahr 2010 bis 3. Vierteljahr 2014

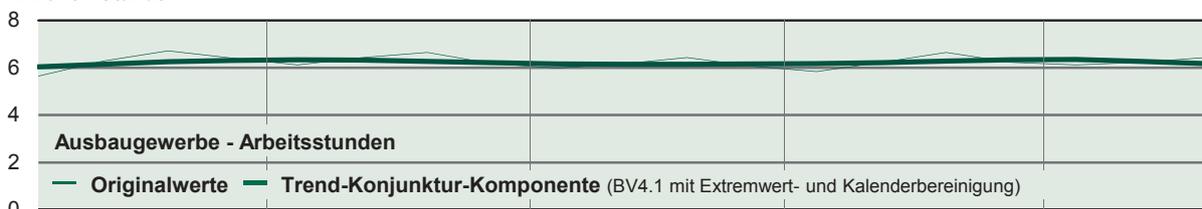
Millionen Stunden



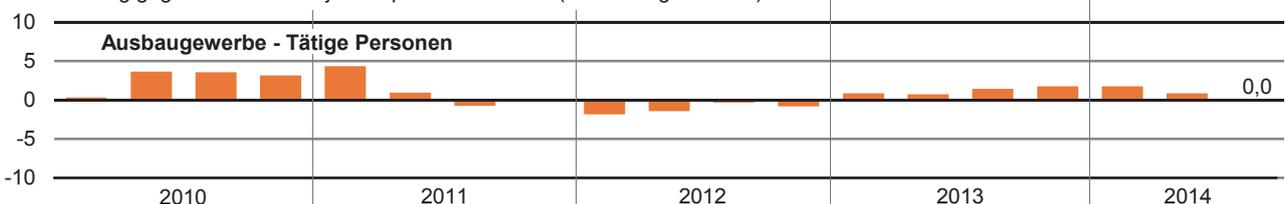
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent (Basis: Originalwerte)



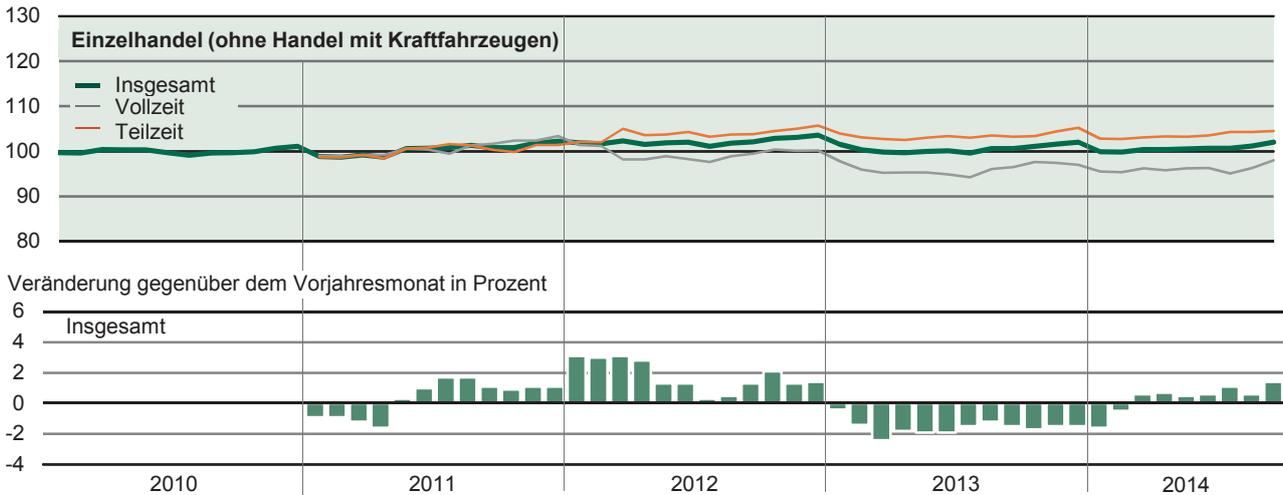
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)

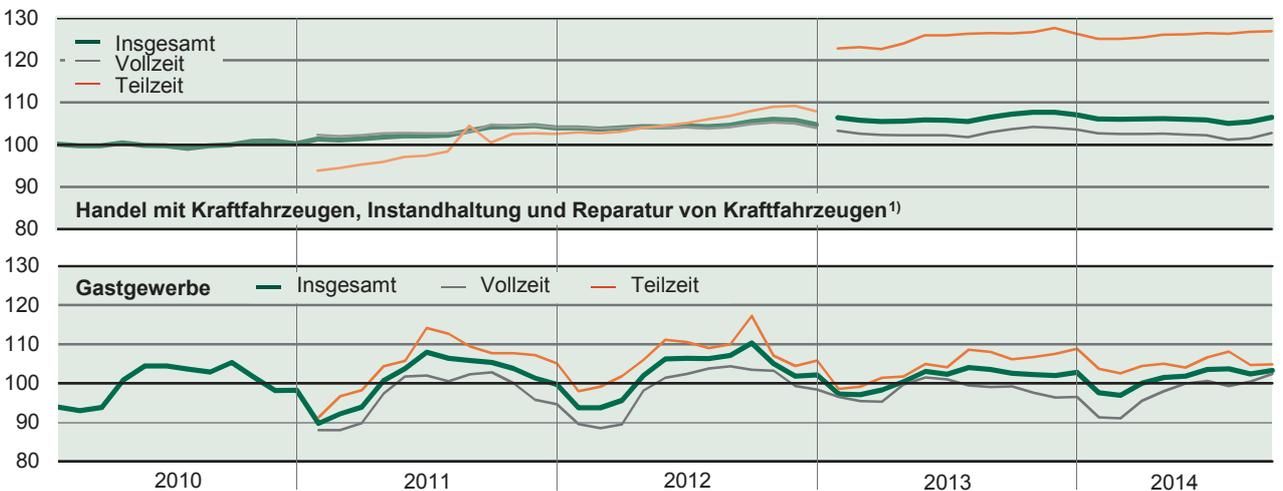
Merkmal	Sep 2013	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %		
								Sep 14	Jan-Sep 14	
								gegenüber		
							2014		Sep 13	Jan-Sep 13
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	100,6	100,5	100,7	100,7	101,2	102,0	100,6	1,4	0,4	
Vollzeit	96,5	96,2	96,3	95,1	96,3	98,0	96,1	1,6	0,4	
Teilzeit	103,2	103,2	103,5	104,3	104,3	104,5	103,5	1,3	0,4	
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	107,2	106,0	105,9	105,0	105,4	106,5	105,9	-0,7	-0,1	
Vollzeit	103,7	102,4	102,2	101,2	101,5	102,8	102,3	-0,9	-0,3	
Teilzeit	126,4	126,2	126,5	126,3	126,8	126,9	126,0	0,4	1,0	
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	106,7	106,9	107,1	107,1	107,5	108,1	106,8	1,3	0,7	
Vollzeit	101,3	101,8	101,9	101,7	102,1	103,0	101,6	1,7	1,3	
Teilzeit	129,5	128,5	128,4	129,8	130,1	129,4	128,7	-0,1	-1,4	
Gastgewerbe	102,5	101,8	103,5	103,7	102,4	103,3	101,2	0,8	0,3	
Vollzeit	99,2	99,9	100,6	99,3	100,4	102,4	97,6	3,2	-1,0	
Teilzeit	106,1	104,0	106,6	108,1	104,7	104,8	104,9	-1,2	1,3	

Beschäftigte im Binnenhandel von Januar 2010 bis September 2014

2010=100



2010=100



Da die Messzahlen erst ab Januar 2010 verfügbar sind, können Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erst ab Januar 2011 ausgewiesen werden.

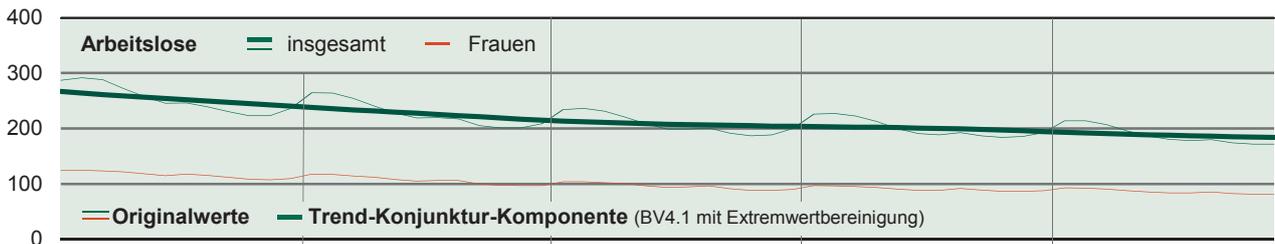
1) keine Vergleichbarkeit ab 2013 mit den Vorjahren, da durch Bundesagentur für Arbeit verbesserte Modellierung der Beschäftigtendaten, siehe auch S.32

10. Arbeitsmarkt

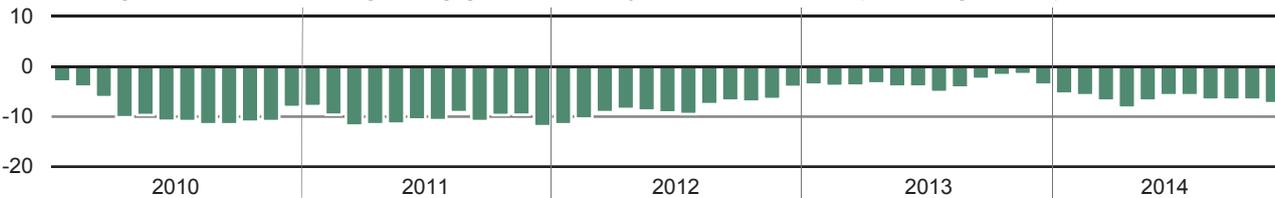
Merkmal	Nov 2013	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Veränderung um %	
							Nov 14	
							gegenüber	
		2014					Nov 13	Okt 14
Arbeitslose (Personen)								
Insgesamt	185 427	177 836	179 708	174 150	171 617	171 948	-7,3	0,2
Männer	98 685	94 383	94 508	91 614	90 234	90 815	-8,0	0,6
Frauen	86 742	83 453	85 200	82 536	81 383	81 133	-6,5	-0,3
15 bis unter 20 Jahre	1 984	2 051	2 821	2 343	1 911	1 794	-9,6	-6,1
15 bis unter 25 Jahre	13 796	12 894	15 011	13 468	11 764	10 966	-20,5	-6,8
50 Jahre und älter	73 875	71 444	70 117	68 816	68 955	69 924	-5,3	1,4
55 Jahre und älter	47 221	46 740	45 655	44 785	44 751	45 302	-4,1	1,2
Arbeitslosenquote (in Prozent) (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen)								
Insgesamt	8,7	8,4	8,5	8,2	8,1	8,1	x	x
Männer	8,8	8,4	8,4	8,2	8,1	8,1	x	x
Frauen	8,7	8,3	8,5	8,3	8,1	8,1	x	x
15 bis unter 20 Jahre	5,7	6,0	8,3	6,9	5,6	5,2	x	x
15 bis unter 25 Jahre	7,3	7,5	8,7	7,8	6,9	6,4	x	x
50 Jahre bis unter 65 Jahre	10,6	10,0	9,8	9,6	9,7	9,8	x	x
55 Jahre bis unter 65 Jahre	11,5	11,1	10,8	10,6	10,6	10,7	x	x

Arbeitsmarkt von Januar 2010 bis November 2014

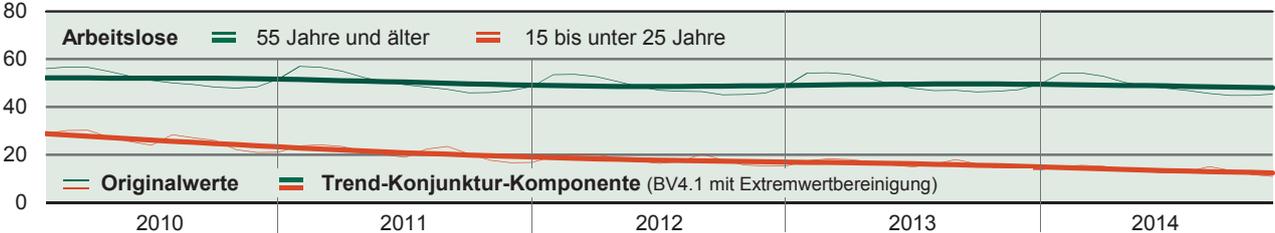
Tausend Personen



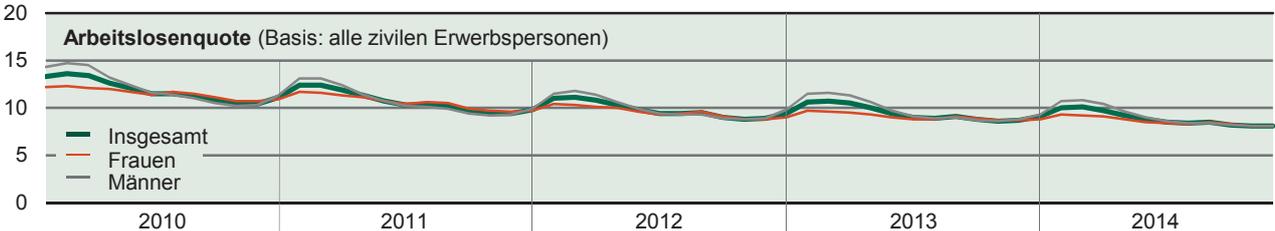
Veränderung der Arbeitslosenzahl insgesamt gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Tausend Personen



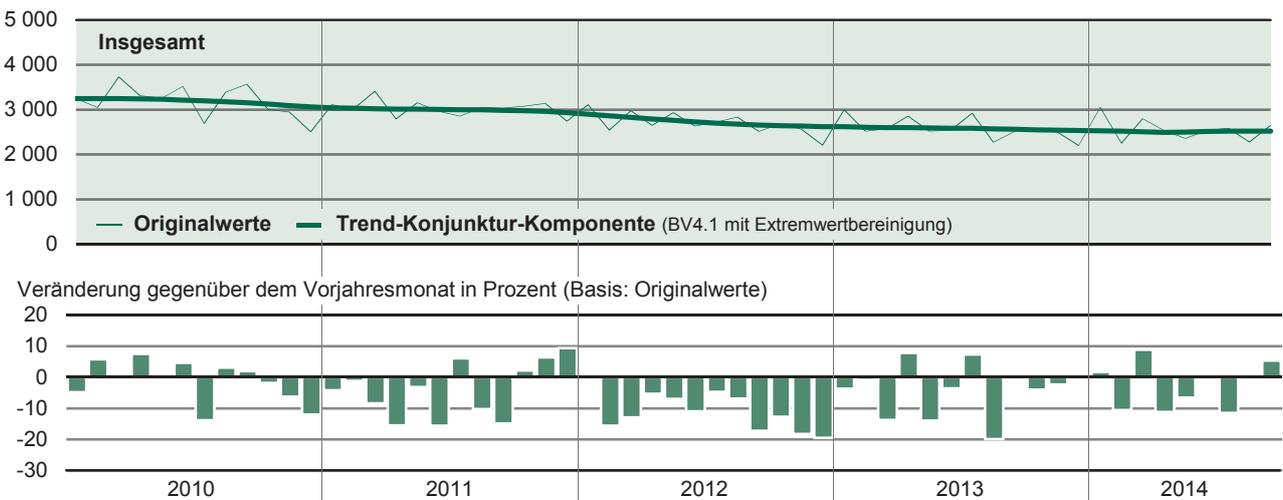
Prozent



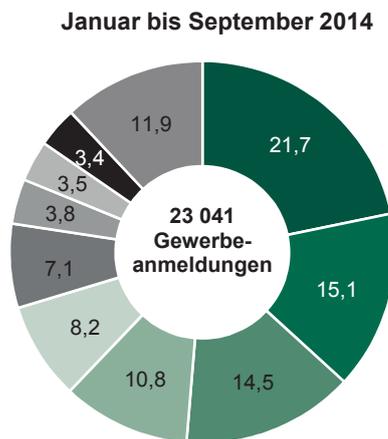
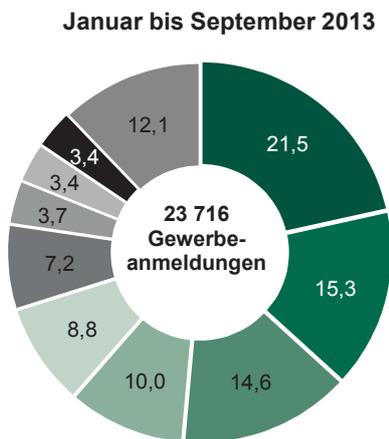
11. Unternehmen
11.1 Gewerbeanmeldungen

Merkmal	Sep 2013	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 14	Jan-Sep 14
								gegenüber	
2014								Sep 13	Jan-Sep 13
Insgesamt	2 512	2 359	2 532	2 585	2 281	2 647	23 041	5,4	-2,8
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	521	471	487	545	429	575	5 010	10,4	-1,7
Baugewerbe	402	377	411	406	340	386	3 478	-4,0	-4,3
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	315	348	370	363	360	418	3 333	32,7	-3,6
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	284	297	321	280	244	326	2 483	14,8	5,1
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	234	179	199	226	181	200	1 894	-14,5	-8,8
Gastgewerbe	174	167	167	173	185	138	1 639	-20,7	-4,5
Verarbeitendes Gewerbe	86	95	88	86	93	92	872	7,0	-1,5
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	93	77	88	91	77	96	799	3,2	-1,0
Information und Kommunikation	91	76	96	76	81	86	782	-5,5	-2,1

Gewerbeanmeldungen von Januar 2010 bis September 2014



Gewerbeanmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent

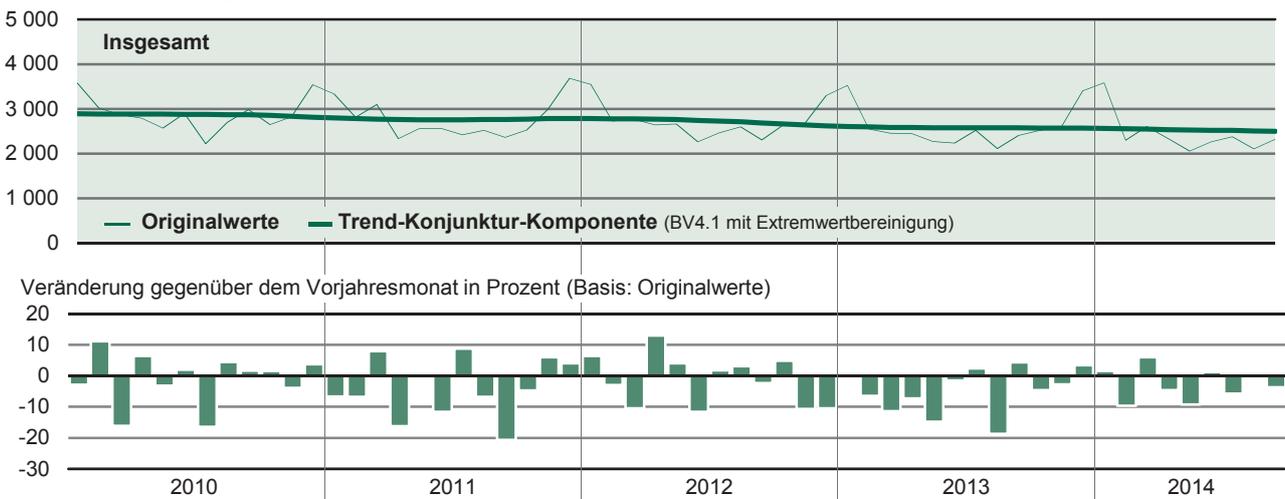


- Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- Baugewerbe
- Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- Gastgewerbe
- Verarbeitendes Gewerbe
- Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- Information und Kommunikation
- Übrige Wirtschaftsbereiche

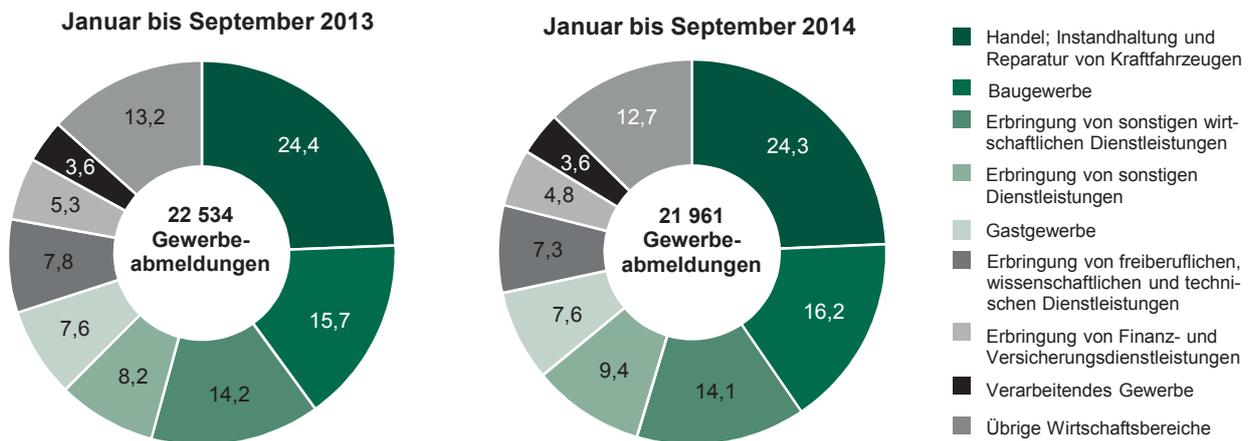
Noch: 11. Unternehmen
11.2 Gewerbeabmeldungen

Merkmal	Sep 2013	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 14	Jan-Sep 14
								gegenüber	
	2014							Sep 13	Jan-Sep 13
Insgesamt	2 410	2 061	2 264	2 377	2 110	2 320	21 961	-3,7	-2,5
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	596	461	515	597	483	523	5 343	-12,2	-2,7
Baugewerbe	341	353	375	356	342	417	3 550	22,3	0,7
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	288	308	329	354	312	335	3 097	16,3	-3,0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	201	214	189	249	219	240	2 063	19,4	11,0
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	213	144	172	158	151	165	1 606	-22,5	-9,1
Gastgewerbe	196	146	165	191	174	170	1 676	-13,3	-1,6
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	137	93	121	92	109	105	1 062	-23,4	-10,4
Verarbeitendes Gewerbe	95	93	82	85	67	65	800	-31,6	-1,4
Information und Kommunikation	70	50	75	63	57	67	641	-4,3	-4,8

Gewerbeabmeldungen von Januar 2010 bis September 2014



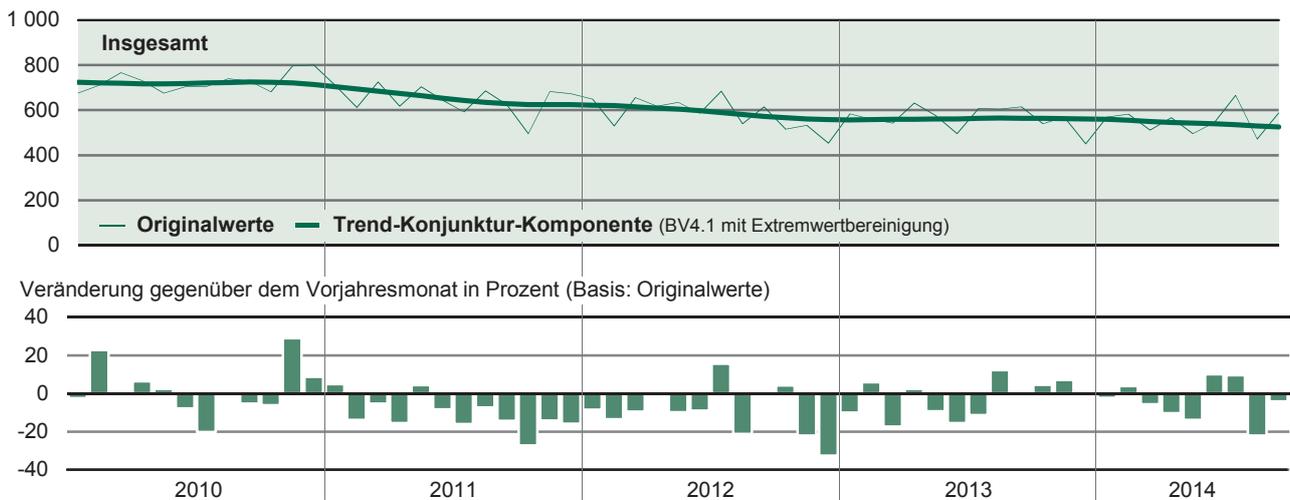
Gewerbeabmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent



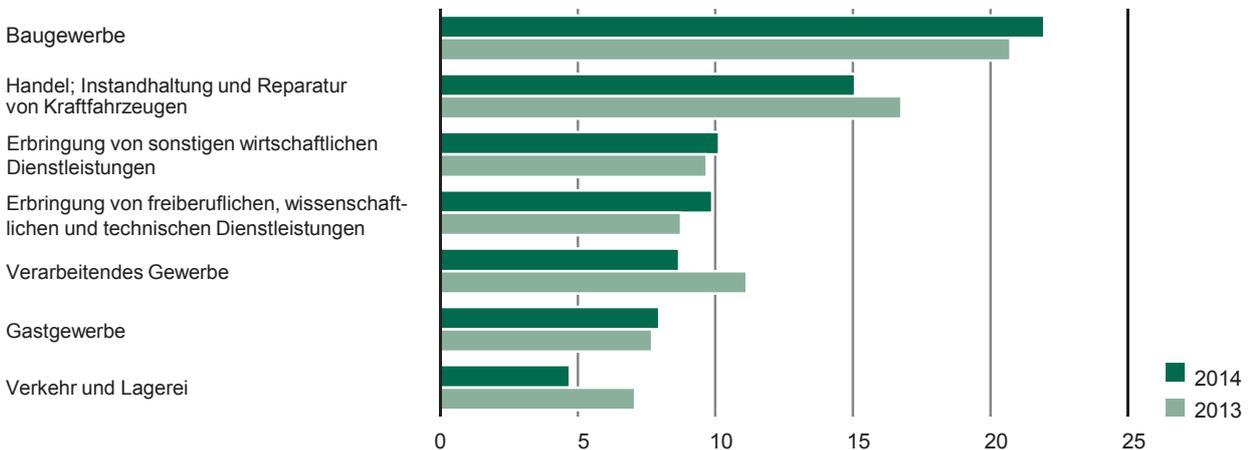
Noch: 11. Unternehmen
11.3 Insolvenzverfahren

Merkmal	Sep 2013	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 14	Jan-Sep 14
								gegenüber	
	2014							Sep 13	Jan-Sep 13
Verfahren insgesamt	614	496	545	665	472	588	4 994	-4,2	-4,2
und zwar									
eröffnet	561	428	488	582	404	516	4 384	-8,0	-4,3
mangels Masse abgewiesen	53	67	57	83	68	70	598	32,1	-3,9
Unternehmensinsolvenzen	100	90	75	105	66	97	829	-3,0	-13,6
Baugewerbe	25	17	13	19	17	25	182	-	-8,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	17	17	12	18	8	17	125	-	-22,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4	7	7	12	5	7	84	75,0	-9,7
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	11	6	7	13	6	8	82	-27,3	-2,4
Verarbeitendes Gewerbe	9	11	4	10	6	9	72	-	-32,7
Gastgewerbe	8	9	8	5	8	10	66	25,0	-10,8
Verkehr und Lagerei	10	4	5	8	4	1	39	-90,0	-42,6

Insolvenzverfahren von Januar 2010 bis September 2014



Unternehmensinsolvenzen in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen von Januar bis September 2013 und 2014 - Anteil an insgesamt in Prozent



Erläuterungen

Im vorliegenden **Konjunkturbericht** werden Ergebnisse mehrerer monatlich erstellter Bundesstatistiken sowie Daten der Bundesagentur für Arbeit zusammengefasst, die für die Beurteilung des wirtschaftlichen Geschehens in Sachsen bedeutend sind. Anhand wichtiger Konjunkturindikatoren informiert der Bericht über die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, im Baugewerbe, im Binnenhandel und Gastgewerbe, im Außenhandel sowie über die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Darüber hinaus enthält er Angaben zur Preisentwicklung, zu den Gewerbeanzeigen und den Insolvenzen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Indikatoren, die näherungsweise eine Operationalisierung der im Stabilitäts- und Wachstumsgesetz festgeschriebenen vier Ziele der Wirtschaftspolitik¹⁾ gestatten. Sie werden durch andere geeignete Konjunkturindikatoren ergänzt.

Der vorliegende Konjunkturbericht setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Im ersten Teil geben die wirtschaftlichen Eckdaten, eine Ergebnisbeschreibung, die Tendenzen und Indikatoren einen Überblick über die konjunkturelle Entwicklung der Wirtschaft. Im Tabellen- und Grafikteil werden die Entwicklungsverläufe der wichtigsten Konjunkturindikatoren über einen längeren Zeitraum (bis zu 60 Monaten) abgebildet. Neben der Reihe der Originaldaten ist in der Mehrzahl der Grafiken auch der aktuelle Verlauf der Trend-Konjunktur-Komponente dargestellt, deren Werte im Rahmen einer sachgerechten Zeitreihenanalyse geschätzt wurden (methodische Erläuterungen dazu siehe Seite 33 f.).

Gemäß ihrem zeitlichen Verhalten im Konjunkturverlauf wird bekanntlich zwischen Früh-, Präsens- und Spätindikatoren unterschieden. Dem entspricht der Aufbau des Berichts. Mangels eines Produktionsindex für das sächsische Produzierende Gewerbe, dem erfahrungsgemäß geeignetsten kurzfristigen Präsensindikator, muss hier ersatzweise auf monatliche Umsatzgrößen zurückgegriffen werden, um das gegenwärtige wirtschaftliche Geschehen beurteilen und damit eine Standortbestimmung im jeweiligen Zyklus vornehmen zu können.

Für den vorliegenden Bericht wurde auf die bis zum Redaktionsschluss vorliegenden statistischen Ergebnisse zurückgegriffen, wobei sich unterschiedliche Berichtsmonate für die Indikatoren ergeben. Dies ist aus Aktualitätsgründen gerechtfertigt, erschwert jedoch die Darstellung. Die Ergebnisse für die Monate des Jahres 2014 sind vorläufig, die Monatsangaben des Jahres 2013 und früher dagegen überwiegend endgültig. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden. Geringfügige Abweichungen bei den Originalzahlen (Grund- und Messzahlen, Indizes) und darauf basierenden Entwicklungsangaben im Bericht gegenüber veröffentlichten Daten anderer Publikationen der amtlichen Statistik beruhen auf Rundungsdifferenzen bzw. nachträglichen Korrekturen. Die wirtschafts-

fachliche Gliederung der Ergebnisse der einzelnen Statistiken fußt auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Zur Darstellung der Konjunktur im **Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden** wird derzeit auf Absolutwerte der Umsätze zurückgegriffen. Für die Auftragseingänge hingegen werden Volumenindizes herangezogen, bei denen der Einfluss der Preisentwicklung eliminiert wurde. Zur Berechnung der Indizes werden Daten in wirtschaftszweigsystematischer Gliederung nach fachlichen Betriebsteilen herangezogen. Dabei ist zu beachten, dass sich Änderungen in der Zuordnung von Berichtseinheiten zu den einzelnen Hauptgruppen durch die jährlich durchzuführende Berichtskreisaktualisierung (Schwerpunktwechsler, Auf-/Absteiger aus Berichtskreis) ergeben.

Bei der Einschätzung der Daten im **Bauhauptgewerbe** ist zu berücksichtigen, dass ab Berichtsmonat Oktober 2013 der aus der Totalerhebung im Juni 2013 ermittelte neue Berichtspflichtigenkreis der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen einbezogen ist. Dies schränkt den Vergleich der Ergebnisse mit den Daten des Vorjahresmonats ein. Ein Ausschalten dieser oder anderer strukturell bedingter Einflüsse in den wirtschaftsstatistischen Zeitreihen ist jedoch nicht möglich.

Die monatlichen Ergebnisse der Statistik im **Binnenhandel und Gastgewerbe** sind vorläufige Angaben, die sich durch Nachmeldungen und Korrekturen der Unternehmen noch verändern können. Es erfolgt eine monatliche Neuberechnung rückwirkend maximal bis zu 24 Monaten. Die Messzahlen werden auf der Basis 2010=100 ausgewiesen. Preisbasis der realen Messzahlen ist das Jahr 2010. Für den Kfz- und Großhandel (bei Verwendung der Verwaltungsdaten) erfolgte eine Anpassung bei der Ermittlung der Beschäftigtenmesszahlen. Die Bundesagentur für Arbeit hat eine Modernisierung ihrer Datenaufbereitung vorgenommen. Dabei wurde die Abgrenzung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um einige Personengruppen erweitert und eine verbesserte Modellierung der Beschäftigtendaten vorgenommen. Eine Vergleichbarkeit mit den Berichtszeiträumen des Jahres 2013 ist durch die Verkettung sichergestellt, mit dem Berichtsjahr 2012 und früher ist jedoch kein Vergleich möglich.

Beim **Außenhandel** ist aufgrund der erhebungstechnisch bedingten unterschiedlichen Abgrenzung von Einfuhr und Ausfuhr auf der Ebene eines Bundeslandes in der Außenhandelsstatistik eine Saldierung (Ein- bzw. Ausfuhrüberschuss) aus methodischen Gründen nicht angebracht.

¹⁾ vgl. § 1 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (Stabilitäts- und Wachstumsgesetz/StWG) vom 8. Juni 1967, BGBl. I S. 582

In Folge der regelmäßig alle fünf Jahre stattfindende Überarbeitung des **Verbraucherpreisindex** gilt seit Januar 2013 in der Verbraucherpreisstatistik das neue Basisjahr 2010=100. Im Mittelpunkt stand dabei die Aktualisierung der Wägungsschemata für die Waren und Dienstleistungen (Ausgabenanteile der einzelnen Güterarten an den gesamten Konsumausgaben der Privathaushalte) sowie der Geschäftstypen, welches die Bedeutung der verschiedenen Einkaufsstätten im Einzelhandel (z. B. Fachgeschäfte, Discounter, Versandhandel) widerspiegelt.

Der **Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte** (Inlandsabsatz) misst auf repräsentativer Grundlage die Entwicklung der Preise für die von der Energie- und Wasserversorgung sowie dem Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in der Bundesrepublik Deutschland hergestellten und abgesetzten Erzeugnisse. Die Bezugsgröße des Gesamtindex ist die Summe aller gewerblichen Inlandsumsätze im Basisjahr (derzeit 2010=100). Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte wird nicht nur als Gesamtreihe, d. h. für die Gesamtheit der gewerblichen Produkte, sondern für eine große Zahl von Güterabteilungen verschiedener Aggregationsstufen berechnet und veröffentlicht. Die dabei angewandten Gliederungsprinzipien sind die des „Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken“, Ausgabe 2009 (GP 2009).

Mit dem Berichtsmonat August 2013 erfolgte, wie in der amtlichen Preisstatistik alle fünf Jahre üblich, die Umstellung der **Baupreisindizes** auf das Basisjahr 2010=100. Hierbei wurden die Berechnungsgrundlagen, insbesondere die Gewichtungsstrukturen, aktualisiert. Des Weiteren kam es zu einer Anpassung der Leistungsbeschreibungen an die aktuellen Bauverfahren und Bauweisen. In diesem Zusammenhang wurden ferner die berücksichtigten Bauleistungen neu festgelegt und methodische Verbesserungen eingeführt. Für den Zeitraum Februar 2010 bis Mai 2013 wurden alle Indizes neu berechnet und ersetzen die bisher veröffentlichten Werte.

Die Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) wird aus den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und Jobcenter (JC) gewonnen. Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) änderten sich die Grundlagen der **Arbeitsmarktstatistik** in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit, nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind diese aber nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE) sowie den zugelassenen kommunalen Trägern (zKT) traten weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Durch die Neuorganisation des SGB II zum Januar 2011 wurden diese in Jobcenter umgewandelt, die in Form von gemeinsamen Einrichtungen bzw. in zugelassener kommunaler Trägerschaft arbeiten. Die Bundesagentur für Arbeit führt gemäß § 53 i. V. m. § 51 b SGB II die bisherige

Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit dem Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demographische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung erfolgte die schrittweise Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre. Ab Februar 2012 enthalten die Arbeitslosenzahlen die Personen bis zur neuen flexiblen Altersgrenze. Bei der Angabe von absoluten Zahlen wird die letzte Altersklasse mit offener Grenze dargestellt (z. B. „50 Jahre und älter“). Bei den Arbeitslosenquoten wird indes die geschlossene Altersgrenze verwendet (z. B. „50 bis unter 65 Jahre“), da auch die Bezugsgrößen weiterhin so abgegrenzt sind.

Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat Mai, Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Zeitreihenanalyse

Sachgerechte Zeitreihenanalysen sind von großer Bedeutung für die Konjunkturbeobachtung. Ziel der Analysen ist es, die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in wirtschaftsstatistischen Zeitreihen deutlicher sichtbar zu machen. Denn nur dann ist es möglich, die Situation am aktuellen Rand von Zeitreihen besser in deren Verlauf einzuordnen und präziser auf die konjunkturelle Situation zu schließen. Häufig ist dazu die Zerlegung einer Zeitreihe in einzelne Bewegungskomponenten angebracht, um die in den Originaldaten enthaltenen störenden Einflüsse zu eliminieren. Bei der Konjunkturbeobachtung wird vor allem die Trend-Konjunktur-Komponente einer statistischen Zeitreihe genutzt, da sie glatt verläuft und so die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in der Reihe, d. h. die Tendenz, gut wiedergibt. Sie ist bereinigt von:

- saisonal bedingten Einflüssen (d. h. jahreszeitlich bedingten Faktoren natürlichen oder institutionellen Ursprungs, wie z. B. einer eingeschränkten Bautätigkeit im Winter oder des Weihnachtsgeschäftes im Handel),
- Kalenderunregelmäßigkeiten (Auswirkungen unterschiedlich vieler Arbeitstage je Monat und deren Wochentagszusammensetzung, Lage beweglicher Feiertage, variierende Schulfertermine u. Ä.) sowie
- Extremwerten, verursacht durch nicht vorhersehbare, einmalige oder unregelmäßige Einflussfaktoren (beispielsweise Witterungsunbilden oder Streiks) bzw. durch den Zufallseinfluss.

Zur Zeitreihenanalyse wird seit 2002 das Berliner Verfahren (Version 4; kurz BV4)²⁾ genutzt, das vom Statistischen Bundesamt seit 1983 zur Analyse von Monatswerten angewandt wird und sich in der Praxis gut bewährt hat.

2) zur Methode vgl. Nourmey, M.: Umstellung der Zeitreihenanalyse. In: *Wirtschaft und Statistik* 11/1983. Stuttgart und Mainz. S. 841 ff.

Ein Vorteil des Berliner Verfahrens ist, dass es als eine Art Standardversion vollautomatisiert eingesetzt werden kann und so jeder Nutzer bei gleichen Eingabewerten gleiche Analyseergebnisse erhält. Mit dem Konjunkturbericht Juli 2004 wurde eine verbesserte Version des Berliner Verfahrens eingesetzt, die Version 4.1 (kurz BV4.1)³⁾. Diese unterscheidet sich vom BV4 durch methodische Verbesserungen bei der Behandlung von Kalendereffekten und Extremwerten. Außerdem bietet BV4.1 die Möglichkeit, bekannte Einflussgrößen aus der Restkomponente auszugliedern und in Form eigenständiger Komponenten explizit im Zeitreihenmodell zu berücksichtigen.

Am Anfang der Analyse mittels Berliner Verfahren – bevor die Trend-Konjunktur-Komponente und die Saisonkomponente geschätzt werden – besteht die Möglichkeit einer Extremwert und/oder Kalenderbereinigung. Dadurch kann die Qualität der Analyseergebnisse verbessert werden.

Vom Programm erkannte Extremwerte (z. B. ein besonders niedriger Monatsumsatz bedingt durch Betriebsferien), die die Reihenzerlegung in die systematischen Komponenten (Trend-Konjunktur-Komponente, Saisonkomponente) beeinträchtigen könnten, werden durch realistischere Werte ersetzt, welche in Wahrscheinlichkeitsbetrachtungen gewonnen werden. Gleitend auf der Basis einer bestimmten Anzahl vorangegangener Monate (standardmäßig 24 Monate) wird dazu ein bedingter Erwartungswert für den jeweiligen Folgemonat berechnet und um diesen ein Toleranzintervall gebildet. Ein Extremwert liegt vor, wenn der Originalwert außerhalb des Toleranzintervalls liegt. In diesem Fall wird der Originalwert bereinigt, indem der bereinigte Wert auf die Grenze des Toleranzintervalls gesetzt wird. Als Erweiterung gegenüber BV4 wird bei BV4.1 dieses Verfahren auch rückwärtsgerichtet angewendet. So wird erreicht, dass auch Extremwerte unter den ersten Reihenwerten erkannt werden können. Gegenüber dem BV4 bietet das BV4.1 zusätzlich die Möglichkeit Sprungstellen in den Zeitreihen zu definieren. Diese werden zu dem Zeitpunkt festgelegt, bei dem eine deutliche Niveauverschiebung in der Reihe der Originaldaten sichtbar wird. Nach fachlichen Gesichtspunkten können den so definierten Niveauverschiebungen z. B. Erhebungstechnische oder gesetzliche Änderungen zugrunde liegen.

Durch die Kalenderbereinigung wird der unterschiedlichen Zahl der Arbeitstage je Monat und der Struktur der Wochentage Rechnung getragen. Deren Auswirkungen werden ausgeschaltet. Berücksichtigt werden dabei nicht nur bundeseinheitliche Feiertage, sondern auch sächsische Feiertage. Außerdem lässt sich bei der Kalenderbereinigung nunmehr zwischen wochentäglicher, arbeitstäglich und werktäglicher Bereinigung unterscheiden.

Nach der möglichen Extremwert- und/oder Kalenderbereinigung wird bei der eigentlichen Analyse zuerst die Trend-Konjunktur-Komponente geschätzt und aus den Originalwerten herausgelöst. Danach erfolgt die Saisonschätzung. Beide Komponenten werden durch je eine „Teilschätzung“ voneinander getrennt, d. h. die Existenz

der jeweils anderen Komponente wird in diesem Schritt berücksichtigt. Die Trend-Konjunktur-Komponente und die Saisonkomponente werden mit Hilfe von geeigneten Filtern – Folgen von Elementen, mit denen die Ausgangswerte einzeln multipliziert und zusammengefasst werden – geschätzt. Für den mittleren Bereich der Zeitreihe wird ein Mittelfilter eingesetzt, am Ende der Zeitreihe kommen mehrere Randfilter zum Einsatz. Stützbereiche für den Mittelfilter der Trend-Konjunktur-Komponente sind eine Spanne von 27 Monaten und für die Schätzung der Saisonkomponente von 47 Monaten.

Bei der Beurteilung der Konjunkturlage ist zu berücksichtigen, dass die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente am aktuellen Rand – wie in den Grafiken dargestellt – mit gewissen Unsicherheiten behaftet sind. Da es sich um Schätzwerte handelt, kann bei hier von Monat zu Monat auftretenden kleineren Veränderungen daher nicht ohne weiteres auf ökonomische Ursachen geschlossen werden. Es sind deshalb stets die in den vorangegangenen Monaten für den jeweiligen aktuellen Rand ermittelten Reihenverläufe mit in die Betrachtung einzubeziehen. Eine relativ zuverlässige Beurteilung der Entwicklungsrichtung am aktuellen Rand ist in der Regel erst mit drei bis fünf Monaten Zeitverzögerung nach Hinzukommen der neuen Reihenwerte zu erwarten.

Subjektive Beeinflussungen der Analyse werden beim BV4.1 dadurch vermieden, dass alle statistischen Monatsreihen mit einem je Komponente einheitlichen Satz von Filtern analysiert werden können. Diese Filterauswahl ist durch langjährige Praxistests im Statistischen Bundesamt aus methodischer Sicht optimiert. Iterative Rechengänge entfallen. Vom Bearbeiter beeinflusst werden kann, ob eine Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung vorgenommen werden soll.

Im Bericht erfolgt die Zeitreihenanalyse stets für die gesamte vorliegende Reihe, d. h. einen Zeitraum, der über die in den Grafiken dargestellten bis zu 60 Monate bzw. bis zu 20 Quartale hinausgeht. Nach fachlichen Gesichtspunkten wird jeweils über die Notwendigkeit einer Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung entschieden. Derzeit ist allen zu analysierenden Reihen eine Extremwertbereinigung vorgeschaltet. Eine arbeitstäglich Kalenderbereinigung erfolgt für die Auftragseingänge und Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Baugewerbe. Für den Einzelhandelsumsatz wird eine werktägliche Bereinigung angewandt, für die Aus- und Einfuhr eine wochentägliche Bereinigung. Die Analyse von Quartalsreihen (z. B. im Ausbaugewerbe) basiert auf einer entsprechend modifizierten Form des BV4.1 für Monatszeitreihen. Auch hier wird die Möglichkeit der Extremwertbereinigung genutzt. Eine arbeitstäglich Kalenderbereinigung erfolgt für den Umsatz im Ausbaugewerbe.

3) zur Methode vgl. Speth, H.-Th.: Komponentenerlegung und Saisonbereinigung ökonomischer Zeitreihen mit dem Verfahren BV4.1 In: Methodenberichte, Heft 3/2004. Wiesbaden.

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

Februar 2015

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-4097